

KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS (Stand: 8.7.2021)

Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

BA-Einführungsphase

050344	Einführungsveranstaltung für Erstsemester				<i>Lindemann, Uwe</i>
Einführung veranstaltung	Mi 12:00-14:00	HGB 20	Einzeltermin am 13.10.		
ung	Falls es die pandemische Lage zulässt, ist die Veranstaltung als Präsenzveranstaltung geplant, ggf. auch im Hybrid-Format. Falls das nicht möglich sein sollte, kann die Veranstaltung via ZOOM verfolgt werden. Der entsprechende Link wird rechtzeitig an alle Erstsemester per Mail verschickt.				

Beschreibung:

Die Veranstaltung dient zur ersten Orientierung im Studium. Der Studienverlauf wird erläutert und es werden alle wichtigen Informationen zum Studienstart gegeben.

Grundkurs

050306a	Einführung in die Komparatistik (Gruppe 1) (GK)				<i>Lindemann, Uwe</i>
Einführung	Mi 12:00-14:00	GABF 04/411.	Beginn 20.10.		
skurs	Mi 12:00-14:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 02.02.		
2 SWS					

Beschreibung:

Der Grundkurs richtet sich an alle Studienanfänger des Faches Komparatistik. Er führt aus komparatistischer Perspektive in ausgewählte Fachbegriffe, Methoden und Theorien der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft ein, widmet sich ihrer Geschichte und ihren verschiedenen Arbeitsfeldern wie Thematologie, Intermedialität, literarische Übersetzung, Poetik und Ästhetik, Gattungstheorie. Darüber hinaus vermittelt er grundlegende theoretische und methodische Kenntnisse der vergleichenden Textanalyse und führt in die Verfahren der Textinterpretation ein. Der Grundkurs besteht aus zwei Teilen:

- einem Präsenzkurs, in dem die Inhalte des Grundkurses im Seminargespräch gemeinsam erarbeitet werden. Dieser Präsenzkurs wird im Wintersemester an zwei Terminen angeboten (050306a und -306b) und
- einem Tutorium, das der Vermittlung der arbeitstechnischen Hilfsmittel dient, die im Verlauf des Studiums zur erfolgreichen Erbringung von Leistungsnachweisen benötigt werden (s. Kommentar 050308a, -308b, -308c). Das Tutorium wird im Wintersemester an drei Terminen angeboten.

Module: AVL Grundkurs (GK)

050306b	Einführung in die Komparatistik (Gruppe 2) (GK)				<i>Lindemann, Uwe</i>
Einführung	Do 10:00-12:00	GABF 04/411.	Beginn 21.10.		
skurs	Do 10:00-12:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 03.02.		
2 SWS					

Beschreibung:

Der Grundkurs richtet sich an alle Studienanfänger des Faches Komparatistik. Er führt aus komparatistischer Perspektive in ausgewählte Fachbegriffe, Methoden und Theorien der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft ein, widmet sich ihrer Geschichte und ihren verschiedenen Arbeitsfeldern wie Thematologie, Intermedialität, literarische Übersetzung, Poetik und Ästhetik, Gattungstheorie. Darüber hinaus vermittelt er grundlegende theoretische und methodische Kenntnisse der vergleichenden Textanalyse und führt in die Verfahren der Textinterpretation ein. Der Grundkurs besteht aus zwei Teilen:

- einem Präsenzkurs, in dem die Inhalte des Grundkurses im Seminargespräch gemeinsam erarbeitet werden. Dieser Präsenzkurs wird im Wintersemester an zwei Terminen angeboten (050306a und -306b) und
- einem Tutorium, das der Vermittlung der arbeitstechnischen Hilfsmittel dient, die im Verlauf des Studiums zur erfolgreichen Erbringung von Leistungsnachweisen benötigt werden (s. Kommentar 050308a, -308b, -308c). Das Tutorium wird im Wintersemester an drei Terminen angeboten.

Module: AVL Grundkurs (GK)

050308a **Tutorium: Grundlagen komparatistischen Arbeitens (Gruppe 1) (GK)**

Tutorium	Mo 08:00-10:00	GABF 04/411.	Beginn 18.10.
2 SWS	Mo 08:00-10:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 31.01.

*Niehues, Vivian
Janet
Lindemann, Uwe*

Beschreibung:

Das Tutorium dient der Vermittlung der arbeitstechnischen Hilfsmittel, die im Verlauf des Studiums zur erfolgreichen Erbringung von Leistungsnachweisen benötigt werden. Es richtet sich an alle Studienanfänger des Faches Komparatistik. Im Einzelnen werden Recherchetechniken, die Erschließung von Hilfs- und Arbeitsmitteln in Datenbanken und Bibliotheken, das Bibliografieren und Exzerpieren, unterschiedliche Präsentationstechniken sowie die Abfassung von Thesenpapieren, Stundenprotokollen etc. eingeübt. Überdies gilt die Aufmerksamkeit auch der Planung, Konzeption und Abfassung von schriftlichen Hausarbeiten.

Die Anmeldung zum Tutorium und der Besuch der Veranstaltung sind obligatorisch. Die max. Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt.

Das Tutorium wird im Wintersemester an drei Terminen angeboten.

Module: AVL Grundkurs (GK)

050308b **Tutorium: Grundlagen komparatistischen Arbeitens (Gruppe 2)**

Tutorium	Mi 14:00-16:00	GABF 04/411.	Beginn 20.10.
2 SWS	Mi 14:00-16:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 02.02.

*Seuthe, Jannis
Lindemann, Uwe*

Beschreibung:

Das Tutorium dient der Vermittlung der arbeitstechnischen Hilfsmittel, die im Verlauf des Studiums zur erfolgreichen Erbringung von Leistungsnachweisen benötigt werden. Es richtet sich an alle Studienanfänger des Faches Komparatistik. Im Einzelnen werden Recherchetechniken, die Erschließung von Hilfs- und Arbeitsmitteln in Datenbanken und Bibliotheken, das Bibliografieren und Exzerpieren, unterschiedliche Präsentationstechniken sowie die Abfassung von Thesenpapieren, Stundenprotokollen etc. eingeübt. Überdies gilt die Aufmerksamkeit auch der Planung, Konzeption und Abfassung von schriftlichen Hausarbeiten.

Die Anmeldung zum Tutorium und der Besuch der Veranstaltung sind obligatorisch.

Das Tutorium wird im Wintersemester an drei Terminen angeboten.

Module: AVL Grundkurs (GK)

050308c **Tutorium: Grundlagen komparatistischen Arbeitens (Gruppe 3)**

Tutorium	Do 16:00-18:00	GABF 04/411.	Beginn 21.10.
2 SWS	Do 16:00-18:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 03.02.

*Seuthe, Jannis
Lindemann, Uwe*

Beschreibung:

Das Tutorium dient der Vermittlung der arbeitstechnischen Hilfsmittel, die im Verlauf des Studiums zur erfolgreichen Erbringung von Leistungsnachweisen benötigt werden. Es richtet sich an alle Studienanfänger des Faches Komparatistik. Im Einzelnen werden Recherchetechniken, die Erschließung von Hilfs- und Arbeitsmitteln in Datenbanken und Bibliotheken, das Bibliografieren und Exzerpieren, unterschiedliche Präsentationstechniken sowie die Abfassung von Thesenpapieren, Stundenprotokollen etc. eingeübt. Überdies gilt die Aufmerksamkeit auch der Planung, Konzeption und Abfassung von schriftlichen Hausarbeiten.

Die Anmeldung zum Tutorium und der Besuch der Veranstaltung sind obligatorisch.

Das Tutorium wird im Wintersemester an drei Terminen angeboten.

Module: AVL Grundkurs (GK)

Grundlagenmodul

050307a Grundlagen komparatistischen Arbeitens (Gruppe 1) (GM)

Einführ Mi 10:00-12:00 GABF 04/411. Beginn 20.10.
 ungskur Mi 10:00-12:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 02.02.

Nickel,
Beatrice

s
2 SWS

Beschreibung:

Dieses Seminar zielt primär darauf, die im Grundkurs auf theoretischem Wege erworbenen Kenntnisse aus dem Bereich der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft im praktischen Sinne zu ‚erfahren‘ bzw. praktisch anzuwenden. Hierzu wird insofern komparatistische Literaturwissenschaft betrieben werden, als wir im Kurs konkrete Textbeispiele unterschiedlicher Nationalliteraturen systematisch (sowohl in kleineren Gruppen als auch im Plenum) erarbeiten, analysieren und in einen größeren Kontext (im Sinne von Weltliteratur) stellen werden. Die Methoden und Verfahren unseres Faches sollen auf diese Weise den abstrakten Charakter verlieren, den sie im Grundkurs möglicherweise noch besitzen, und von den Studierenden verinnerlicht werden. Abgeschlossen wird der Kurs mit einer schriftlichen Arbeit, die die Studierenden mit den Techniken wissenschaftlichen Schreibens (vom Entwickeln der Fragestellung bis hin zur formalen Einrichtung des Textes) vertraut machen sollen.

Module: AVL Grundlagenmodul (GM)

050307b Grundlagen komparatistischen Arbeitens (Gruppe 2) (GM)

Einführung Do 08:30-10:00 GABF 04/411. Beginn 21.10.
 skurs Do 08:30-10:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 03.02.

Nickel, Beatrice

2 SWS

Beschreibung:

Dieses Seminar zielt primär darauf, die im Grundkurs auf theoretischem Wege erworbenen Kenntnisse aus dem Bereich der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft im praktischen Sinne zu ‚erfahren‘ bzw. praktisch anzuwenden. Hierzu wird insofern komparatistische Literaturwissenschaft betrieben werden, als wir im Kurs konkrete Textbeispiele unterschiedlicher Nationalliteraturen systematisch (sowohl in kleineren Gruppen als auch im Plenum) erarbeiten, analysieren und in einen größeren Kontext (im Sinne von Weltliteratur) stellen werden. Die Methoden und Verfahren unseres Faches sollen auf diese Weise den abstrakten Charakter verlieren, den sie im Grundkurs möglicherweise noch besitzen, und von den Studierenden verinnerlicht werden. Abgeschlossen wird der Kurs mit einer schriftlichen Arbeit, die die Studierenden mit den Techniken wissenschaftlichen Schreibens (vom Entwickeln der Fragestellung bis hin zur formalen Einrichtung des Textes) vertraut machen sollen.

Module: AVL Grundlagenmodul (GM)

050300 Phantastische Literatur. Konzepte, Geschichte und Beispiele (GM, A2, V1, A4, A5)

Vorlesung Mo 10:00-12:00 HGB 20 Beginn 18.10.
 2 SWS Mo 10:00-12:00 HGB 20 Einzeltermin am 31.01.

Schmitz-Emans,
Monika

Beschreibung:

Die Vorlesung gibt zunächst einen Überblick über wichtige Theorien und Modelle der phantastischen Literatur. Anschließend werden ausgewählte phantastische Texte aus der Literatur verschiedener Zeiten und Sprachräume vorgestellt. Bei der Erläuterung des Begriffs "literarische Phantastik" wird u.a. ein Akzent auf der Abgrenzung zum Märchen und zur Science Fiction liegen. Die Vorlesung findet voraussichtlich als online-Kurs statt (podcasts mit begleitenden Zoomveranstaltungen). Kommunikationsplattform ist in jedem Fall ein Moodlekurs mit Skripten und anderen Materialien. Literaturhinweis zum Einlesen: Tzvetan Todorov: Einführung in die fantastische Literatur. Übers. v. K. Kerten, S. Metz, C. Neubaur. München 1975.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
 AVL Allgemeine 4 (A4)
 AVL Allgemeine 5 (A5)
 AVL Grundlagenmodul (GM)
 AVL Vergleichende 1 (V1)

BA-Fachstudienphase

Vorlesungen

050300	Phantastische Literatur. Konzepte, Geschichte und Beispiele (GM, A2, V1, A4, A5)				<i>Schmitz-Emans, Monika</i>
Vorlesung	Mo 10:00-12:00	HGB 20	Beginn 18.10.		
2 SWS	Mo 10:00-12:00	HGB 20	Einzeltermin am 31.01.		

Beschreibung:

Die Vorlesung gibt zunächst einen Überblick über wichtige Theorien und Modelle der phantastischen Literatur. Anschließend werden ausgewählte phantastische Texte aus der Literatur verschiedener Zeiten und Sprachräume vorgestellt. Bei der Erläuterung des Begriffs "literarische Phantastik" wird u.a. ein Akzent auf der Abgrenzung zum Märchen und zur Science Fiction liegen.

Die Vorlesung findet voraussichtlich als online-Kurs statt (podcasts mit begleitenden Zoomveranstaltungen).

Kommunikationsplattform ist in jedem Fall ein Moodlekurs mit Skripten und anderen Materialien. Literaturhinweis zum Einlesen: Tzvetan Todorov: Einführung in die fantastische Literatur. Übers. v. K. Kerten, S. Metz, C. Neubaur. München 1975.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Grundlagenmodul (GM)
AVL Vergleichende 1 (V1)

050301	Literarische Gespenster (V2, V3, A4, V6)				<i>Schmitz-Emans, Monika</i>
Vorlesung	Di 10:00-12:00	HGB 20	Beginn 19.10.		
2 SWS	Di 10:00-12:00	HGB 20	Einzeltermin am 01.02.		

Beschreibung:

Das Gespenst hat seinen festen Platz im volkstümlichen Glauben verschiedener Kulturen. Als vertrautes Vorstellungsbild hat es die Aufklärung überlebt. Auch und gerade in literarischen Texten verschiedener Sprachräume finden sich bis zur Gegenwart Gespenstererscheinungen aller Art. Ein erster Teil der Vorlesung gilt der Vorstellung des Gespensts, ihren kulturellen, diskursiven und medialen Rahmenbedingungen. In einem zweiten Teil werden ausgewählte Gespenstergeschichten vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart vorgestellt - am Leitfaden der Frage nach der Funktion oder den Funktionen dieses Motivs in der literarischen Moderne und Gegenwart.

Die Vorlesung findet voraussichtlich als online-Kurs statt (podcasts mit begleitenden Zoomveranstaltungen). Kommunikationsplattform ist in jedem Fall ein Moodlekurs mit Skripten und anderen Materialien. Literaturhinweis zum Einlesen: Gero von Wilpert: Die deutsche Gespenstergeschichte. Stuttgart 1994.

Module: AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Vergleichende 2 (V2)
AVL Vergleichende 3 (V3)
AVL Vergleichende 6 (V6)

050302	Einführung in die altgriechische Lektüre (A1, V1, A4, A5)				<i>Simonis, Linda</i>
Vorlesung	Do 10:00-12:00	HGB 20	Beginn 21.10.		
2 SWS	Do 10:00-12:00	HGB 30	Einzeltermin am 03.02.		

Beschreibung:

Die antike griechische Literatur ist die Grundlage der europäischen Literatur. Eine Kenntnis antiker Literatur ist daher wichtig, um die europäische Literaturgeschichte zu verstehen. Dazu ist es nützlich, sich auch mit der Sprache dieser Texte vertraut zu machen. Die Vorlesung möchte hier einen Zugang eröffnen, indem sie Grundkenntnisse der antiken griechischen Sprache vermittelt und in Eins damit an die Lektüre einfacher literarischer Texte heranführt. Die Vorlesung kann ohne sprachliche Vorkenntnisse besucht werden. Sie wird als Onlineveranstaltung (einführende zoom-Sitzung und podcasts) durchgeführt. Zudem bieten wir ein (optionales) Begleittutorium zur Vorlesung (Freitag 10-12 Uhr) an, in dem der Stoff der Vorlesung weiter erläutert und vertieft wird. Die Vorlesung kann aber auch ohne Tutorium absolviert werden. Zudem wird ein Moodle-Kurs angelegt, in dem die entsprechenden Dateien und weitere Informationen bereitgestellt werden. Die Vorlesung schließt mit einer Online-Klausur.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 1 (V1)

050303 **Under construction: Literarischer Kanon und Kanonrevisionen (A3, V1, A5, V5)**

Vorlesung Di 12:00-14:00 HGB 30 Beginn 19.10.
2 SWS Di 12:00-14:00 HGB 30 Einzeltermin am 01.02.

Goßens, Peter

Alle Teile der Vorlesung werden via Moodle asynchron als Podcast angeboten, falls möglich werden einige Sitzungen auch "live" gezoomt.

Beschreibung:

Florilegium, Blütenlese, Museum, Bildersaal, Sammlung, Anthologie – das sind nur einige der häufig verwendeten Begriffe für Projekte, mit denen die Fülle der Weltliteratur in überschauliche Sammlungen geordnet und präsentiert wird. Verbunden ist damit der Versuch, dem in irgendeiner Weise etablierten Kanon der Weltliteratur auch eine materielle Form zu geben. Die Sammlungen - in welcher Form auch immer - entscheiden mit darüber, was gelesen und was auch von nachfolgenden Lesergenerationen als lesenswert empfunden wird oder was im Orkus einer Literaturgeschichte verschwindet.

Die Frage ist jedoch: Wie entsteht dieser Kanon? Wer sind die entscheidenden Impulsgeber, um einen Kanon zu erstellen? Und: Welchen Entwicklungsprozessen sind Kanones unterworfen? Davon ausgehend stellen sich weitere Fragen: Wie verändert sich die Vorstellung einer repräsentativen Sammlung von Literatur? Wer wird überhaupt in dieser Sammlung repräsentiert ... und wer wird dort ausgeschlossen? Und schließlich: In welcher Form werden etablierte und nachhaltig wirksame Kanonmodelle revidiert und durch andere Vorstellungen von kultureller Repräsentation ergänzt oder sogar ersetzt?

Was hier scheinbar nur theoretisch klingt, hat manifeste Folgen für jeden einzelnen: Die im Kanon repräsentierten Autor:innen gewinnen an Aufmerksamkeit, damit auch an Leserschaft und dienen zugleich als gesellschaftlich relevante Identifikationsmuster. Dagegen haben die nicht dort aufgenommenen Schriftsteller:innen es schwer, in einem Buchmarkt zu bestehen, der heute mehr denn je global-ökonomischen Paradigmen unterworfen ist. Kanones prägen unsere Vorstellung von Literatur nachhaltig und langfristig.

Die Vorlesung wird der Entwicklung und der Struktur verschiedener Kanonmodelle von der Antike bis in die Gegenwart nachgehen, sie theoretisch fundieren und zugleich einer kritischen Prüfung unterziehen. Als erste Einführung lohnt sich folgende Sendung in der Mediathek des DLF: Katharina Teutsch: Literarischer Kanon. Weltkulturerbe oder leeres Versprechen?

(https://www.deutschlandfunkkultur.de/literarischer-kanon-weltkulturerbe-oder-leeres-versprechen.974.de.html?dram:article_id=492484)

Alle Teile der Vorlesung werden via Moodle als Podcast angeboten, falls möglich aber auch "live" im Hörsaal gehalten.

Module: AVL Allgemeine 3 (A3)
AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 1 (V1)
AVL Vergleichende 5 (V5)

050304 **Zu den (Un-)Möglichkeiten der lyrischen Übersetzung (A2, A3, A5, V5)**

Vorlesung Mi 12:00-14:00 HGB 20 Beginn 20.10.
2 SWS Mi 12:00-14:00 HGB 20 Einzeltermin am 02.02.

Nickel, Beatrice

Beschreibung:

Literarische Texte zu übersetzen, stellt die Übersetzerin oder den Übersetzer immer vor größere Herausforderungen als die Übersetzung von nicht-fiktionalen Sachtexten. Diese sind ungleich höher, wenn es sich beim zu übersetzenden Text um Lyrik handelt, zumal diese sich gerade durch eine extrem konzentrierte Sprache auszeichnet, nicht selten metrisch gebunden ist und durch Reimschemata weiteren Zwängen unterliegen kann. In der Vorlesung werden wir uns sowohl theoretisch mit dem Phänomen der lyrischen Übersetzung, seinen Möglichkeiten und Grenzen beschäftigen, als auch praktische Beispiele übersetzter Gedichte aus unterschiedlichen Nationalliteraturen und literarischen Epochen bis heute analysieren und diskutieren. Beginnen werden wir unseren Streifzug durch die europäische Praxis der Lyrikübersetzung in der Renaissance und damit in jener Epoche, in der die Übertragung lyrischer Modelle in die eigene Sprache eine geradezu kulturpolitische Dimension annimmt. In diesem Kontext werden wir uns mit zahlreichen Adaptionen von Gedichten Francesco Petrarca's in die französische, deutsche und englische Sprache beschäftigen. Weitere Schwerpunkte der Vorlesung werden sein: Übersetzungen von William Shakespeares Sonnets, Rainer Maria Rilkes Übersetzungen der Sonette Elizabeth Barrett Brownings und Louise Labés sowie Übersetzungen von Charles Baudelaires berühmtem Zyklus Les Fleurs du Mal (u.a. von Stefan George und Walter Benjamin).

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Allgemeine 3 (A3)
AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 5 (V5)

Seminare

050309 **Gespenstererzählungen, Gespensterbücher (V2, V3, A4, V6)**
 Blockseminar
 ar
 2 SWS *Schmitz-Ernans,
Monika*

Beschreibung:

Dieses Seminar dient der vertiefenden Lektüre ausgewählter Texte über Gespenster. Voraussetzung ist die Teilnahme an der Vorlesung. Die Veranstaltung wird als Blockseminar am

- Fr, 11.2.2022, 10-16 Uhr

und

- Sa, 12.2.2022, 10-16 Uhr

durchgeführt.

Veranstaltungsform: je nach Sachlage als Präsenzveranstaltung (Raum wird rechtzeitig bekanntgegeben) oder online.

Module: AVL Allgemeine 4 (A4)
 AVL Vergleichende 2 (V2)
 AVL Vergleichende 3 (V3)
 AVL Vergleichende 6 (V6)

050312 **Himmlische Bürokratien (A2, V4, A4, A5)**
 Blockseminar
 ar
 2 SWS *Simonis, Linda
Stünkel, Knut
Martin*

Beschreibung:

Bürokratie, die 'Herrschaft der Verwaltung', die sich mit dem Soziologen Max Weber als rationale Form von Herrschaft begreifen lässt, ist nicht nur ein Grundprinzip moderner Gesellschaften und deren Regierungsformen. Sie hat vielmehr erstaunliche Vorläufer im Bereich der Religionen und deren Vorstellungswelten. Dort treten uns mitunter ausgeklügelte und unüberschaubare Hierarchien von Göttern, Engeln und Geistern entgegen, die mitunter die Struktur einer 'Behörde', eines riesigen Apparats annehmen, dessen administrative Abläufe genau festgelegt sind und nach einem zeremoniellem Protokoll vollzogen werden. Im Seminar sollen diese bürokratischen Himmels- und Unterwelten im Vergleich unterschiedlicher religiöser Kulturen (z.B. Gnosis, Daoismus und andere Religionen des alten China, Zoroastrismus etc.) untersucht werden und vor dem Hintergrund soziologischer und kulturwissenschaftlicher Bürokratie-Theorien diskutiert werden.

Das Seminar wird als Blockveranstaltung vom 21.-23.3.2022 von 10-16 Uhr als Präsenzveranstaltung durchgeführt. Der Raum wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
 AVL Allgemeine 4 (A4)
 AVL Allgemeine 5 (A5)
 AVL Vergleichende 4 (V4)

050313 **Tutorium zur Vorlesung "Einführung in die altgriechische Lektüre" (A1, V1, A4, A5)**
 Tutorium Fr 10:00-12:00 GABF 04/411. 14tgl. Beginn 22.10.
 2 SWS Fr 10:00-12:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 04.02. *Simonis, Linda
Savaparkan,
Natchakamon*

Beschreibung:

Im Tutorium sollen die Erkenntnisse der Vorlesung weiter erläutert und vertieft sowie durch weitere Beispiele und Übungen veranschaulicht werden.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
 AVL Allgemeine 4 (A4)
 AVL Allgemeine 5 (A5)
 AVL Vergleichende 1 (V1)

050314	Emblematik (A3, V2, A5, V6)			<i>Simonis, Linda</i>
Seminar	Di 10:00-12:00	GABF 04/411.	Beginn 19.10.	
2 SWS	Di 10:00-12:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 01.02.	

Beschreibung:

Die Emblematik ist eine, insbesondere für komparatistische Studien, hochinteressante Kunst- und Literaturform. Als Ensemble von Bild- und Textelementen bietet sie einen aufschlussreichen Testfall für das Zusammenwirken mehrerer Künste; zudem eröffnen die in der frühen Neuzeit in großer Zahl verbreiteten Emblembücher Einblicke in die Frühgeschichte des Buchs. Embleme und Emblemsammlungen wirken darüber hinaus bis in die Moderne und Gegenwart fort. Das Formprinzip des Emblems, die Verbindung von Bild und Schrift oder Graphemen, findet ein bemerkenswertes Comeback in der modernen Populärkultur und Gegenwartskunst. Im Seminar wollen wir die Vielfalt emblematischer Formen an ausgewählten Beispielen studieren, die über einen moodle-Kurs bereitgestellt werden. Das Seminar wird (wenn möglich) als Präsenzveranstaltung durchgeführt.

Module: AVL Allgemeine 3 (A3)
 AVL Allgemeine 5 (A5)
 AVL Vergleichende 2 (V2)
 AVL Vergleichende 6 (V6)

050315	Schwarzer Orpheus. (Post)Kolonialismus und kulturelle Übersetzung von Goll bis Gorman (A3, V4, A5, V5)			<i>Goßens, Peter</i>
Seminar	Mo 16:00-18:00	GABF 04/411.	Beginn 18.10.	
2 SWS	Mo 16:00-18:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 31.01.	

Die Veranstaltung wird – in Absprache mit den Teilnehmer:innen - synchon via Zoom angeboten, ggf. und nach Möglichkeit sind einige hybride Präsenz Sitzungen geplant.

Beschreibung:

Im Januar 2021 erregte eine junge amerikanische Lyrikerin weltweites Aufsehen: In beeindruckender Weise ‚performte‘ Amanda Gorman ihr Gedicht ‚The Hill We Climb‘ bei der Amtseinführung des neuen amerikanischen Präsidenten. Der Wunsch, dieses Gedicht auch in deutscher (und in anderen Sprachen) lesen zu können und damit einem breiten Leser:innenpublikum zugänglich zu machen, war natürlich groß. Ebenso groß war aber auch die Debatte, wer überhaupt dieses Gedicht übersetzen könne und solle. Amanda Gorman wünschte sich, wie es in einigen Artikeln der intensiven Feuilletondebatte hieß, ‚eine:n diversitätssensible:n Übersetzer:in‘. Die Debatte, die sich daraufhin weltweit entwickelte, stellte die Frage nach der Beteiligung von diversen Übersetzer:innen an Übersetzungsprojekten, die einen bestimmten Erfahrungshintergrund forderten. Marion Kraft wies darauf hin, daß es vor allem „um Selbstdefinition, Identitäten und Erfahrungswelten“ ginge und „auch darum, dass es auch genügend People-of-Color-Übersetzerinnen, -Autorinnen, -Expertinnen gibt, die sich vielleicht eher hineinfinden können“. Gefordert war, so die Autor:in Sharon Dodua Otoo, daß „der Pool an literarischen Übersetzer:innen vielfältiger wird“ (<https://www.54books.de/vor-der-grenze-ueber-einen-uebersetzungsstreit/>).

Die Debatte um die (mißlungene) ‚offizielle‘ Übersetzung des Gorman-Gedichtes durch ein Übersetzer:innentrio wird zum Anlaß, die Probleme der deutschsprachigen Übersetzung von Literatur Schwarzer Menschen und Menschen afrikanischer Herkunft zu diskutieren. Dabei soll es nicht nur um den aktuellen Fall gehen, der aber zum Ausgangspunkt unserer Überlegungen wird. Im Rahmen des Seminars soll auch eine historische Rekonstruktion von 100 Jahren Übersetzungsgeschichte von Literatur afrikanischer und afroamerikanischer Schriftsteller:innen und Dichter:innen unternommen werden. Denn 1921 erhielt René Maran für seinen Roman ‚Batouala‘ den Prix Goncourt und wurde 1922 von Claire Goll als (vermeintlich) erster ‚roman négre‘ ins Deutsche gebracht. Die seitdem erschienenen Übersetzungen afrikanischer und afroamerikanischer Literatur waren immer wieder von Diskussionen um die sprachliche Angemessenheit und die Umsetzung der Ausgangsprache in die Zielsprache begleitet.

Das Seminar wird diese Projekte einer kulturellen Übersetzung unter (post)kolonialen Bedingungen, ihre Entstehung und die begleitenden Diskurse in den Blick nehmen und damit auch den aktuellen Diskussionen ein weiterreichendes, historisches wie übersetzungstheoretisches Fundament geben.

Module: AVL Allgemeine 3 (A3)
 AVL Allgemeine 5 (A5)
 AVL Vergleichende 4 (V4)
 AVL Vergleichende 5 (V5)

050316	Edward Said: Orientalism. Lektürekurs (A3, V4, A4, V5)			
Seminar	Di 16:00-20:00	GABF 04/411.	Beginn 19.10.	<i>Goßens, Peter</i>
2 SWS	Di 16:00-20:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 01.02.	
	Die Veranstaltung wird – in Absprache mit den Teilnehmer:innen und den pandemischen Möglichkeiten – als hybride Veranstaltung (Präsenz oder Teilnahme per Zoom) angeboten.			

Beschreibung:

Seit dem Erscheinen von Edward Saids ‚Orientalism‘ (1978) hat der Terminus "Orientalismus" die Auseinandersetzung mit bis dahin marginalisierten Kulturen grundlegend verändert. "Orientalismus" ist danach ein Resultat der imperialistischen Gewalt und von Machtstrukturen, die den ‚Orient‘ politisch, ökonomisch und kulturell zu ihrem Objekt gemacht haben. Said kritisiert besonders die romantisierten Modelle der arabischen Kultur, die von französischen, britischen und später amerikanischen Intellektuellen entworfen wurden.

Das Seminar möchte in einer intensiven Lektüre die Thesen Saids kritisch überdenken, seinen Spuren in die (post)koloniale Literaturen und Kulturen nachgehen und auch die immer wieder geäußerte Kritik an seinen Thesen in die Diskussionen mit einbeziehen.

Textgrundlage:

- Edward W. Said: Orientalism. London 2003.

Weitere Texte werden in der Veranstaltung abgesprochen und ggf. via Moodle bereitgestellt.

Die Veranstaltung wird – in Absprache mit den Teilnehmer:innen und den Möglichkeiten – synchron, asynchron oder auch hybrid angeboten.

Module: AVL Allgemeine 3 (A3)
 AVL Allgemeine 4 (A4)
 AVL Vergleichende 4 (V4)
 AVL Vergleichende 5 (V5)

050317	Paradigmen der Weltliteratur - revisited (A1, V1, A5, V5)			
Blockseminar	Die Veranstaltung wird – in Absprache mit den Teilnehmer:innen und den pandemischen Möglichkeiten – Zoom-Sitzungen, individuelle Arbeitsphasen und ggf. nach Möglichkeit auch hybride Präsenzsitzungen miteinander verbinden.			<i>Goßens, Peter</i>
2 SWS				

Beschreibung:

"Was sollen Komparatisten lesen?" lautet der Titel einer 2005 erschienenen Liste mit Lektürehinweisen für Studierende der AVL. Angesichts der Fülle weltliterarischer Titel ist das eine gute Frage, denn die Entscheidung und der erste Zugang zu den "wichtigen" und "relevanten" Werken der Weltliteratur ist alles andere als einfach.

Begleitend zur Vorlesung über Kanon und Kanontheorie, die in der diskursiven Relativität von Kanonmodellen einführen wird, möchte das Seminar die seit Jahren auf der Homepage der Bochumer Komparatistik aufgeführte Kanonliste ‚Paradigmen der Weltliteratur‘

(<http://www.komparatistik.ruhr-uni-bochum.de/studium/einfuehrung/paradigmen/index.html.de>) genauer den Blick nehmen und aus einer aktuellen Perspektive ergänzen und revidieren.

Das Projektseminar möchte zudem die kursorischen Hinweise auf der derzeitigen Liste aufgeführten Autor:innen und Werke durch konkrete weiterführende Informationen ergänzen und damit einen substantielleren Zugang für die Lektüre entwickeln.

Das Seminar ist als Projektseminar mit einigen Blockterminen, begleitenden Zoomsitzungen und vor allen Dingen einem hohen Anteil von Einzel- bzw. Gruppenarbeiten geplant. Das Projekt wird zum Ende des Wintersemesters eine überarbeitete Liste weltliterarischer relevanter Lektüren nicht nur für Studierende der Komparatistik öffentlich vorstellen.

Termine für die Gruppensitzungen:

- 22. Oktober 2021
- 12. November 2021
- 26. November 2021
- 14. Januar 2022

jeweils freitags, 15.00 bis 18.00 Uhr, weitere Termine sowie Arbeitsblöcke nach Absprache.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
 AVL Allgemeine 5 (A5)
 AVL Vergleichende 1 (V1)
 AVL Vergleichende 5 (V5)

050318	Kleine Welten. Postkarten und Literatur (A2, V2)			
Seminar 2 SWS	Di, 10-12 Uhr (Raum wird rechtzeitig bekanntgegeben)			<i>Sauer-Kretschmer, Simone</i>

Beschreibung:

Die Postkarte ist ein Medium der kleinen Form. Zugleich sind Postkarten nicht ein-, sondern mehrdimensional zu verstehen, denn meist bestehen sie aus Text und Bild, woraus sich nicht immer eine Einheit, sondern oft auch eine besondere Spannung ergibt. Im Seminar werden wir uns in Grundzügen mit der Geschichte des Mediums Postkarte und mit ihrer goldenen Blütezeit um 1900 auseinandersetzen. Zentraler Gegenstand werden jedoch fiktionale Werke sein, die sich auf unterschiedliche Art und Weise mit Postkarten beschäftigen, die aus Postkarten bestehen oder mit Abbildungen von Postkarten versehen sind. Wir werden uns fragen, welche intermedialen Verbindungen sich zwischen Postkarten und Literatur ergeben und welche narrativen Möglichkeiten sich aus dem Einbezug von Postkarten entwickeln lassen. Haben wir es mit ‚sprechenden‘ Bildern zu tun, mit Texteinbrüchen oder aber mit Miniaturen ‚anderer‘ Welten?

Diskutieren werden wir in diesem Zuge über folgende Textauswahl, die bitte gründlich vorzubereiten ist. Sie können jede verfügbare Ausgabe der Texte anschaffen, nur bitte unbedingt die englischen Originalfassungen lesen!

E.M. Forster: *Where Angels Fear to Tread* (1905)

Vladimir Nabokov: *Glory* (1932)

Marlen Haushofer: *Eine Handvoll Leben* (1955)

E. Annie Proulx: *Postcards* (1992).

Darüber hinaus werden wir weitere Kurzgeschichten, Auszüge aus längeren Texten und Gedichte behandeln, u.a. von Rolf Dieter Brinkmann, Alice Munro, Heinrich Böll, Gerhard Roth und W.G. Sebald. Diese Texte stelle ich Ihnen via moodle zur Verfügung.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Vergleichende 2 (V2)

050319	Grenze und Raum. Literarische Topographien der Überschreitung (A3, V4)			
Seminar 2 SWS	Di 08:00-10:00 Di 08:00-10:00	GABF 04/411. GABF 04/411.	Beginn 19.10. Einzeltermin am 01.02.	<i>Sauer-Kretschmer, Simone</i>

Beschreibung:

Räumliche Grenzen sind nicht naturgegeben. Grenzen entstehen mit der Zeit, werden verhandelt und festgelegt und können demzufolge auch verschoben werden. Im Seminar werden wir grundverschiedene Grenzformen diskutieren, um auszuleuchten, welche Diskurse mit Begriffen von Abgrenzung und Überschreitung verbunden sind. Dazu ist die Erarbeitung theoretischer Grundbegriffe ebenso wichtig, wie die Lektüre der aufgeführten literarischen Texte.

Bitte bereiten Sie folgende Texte sorgfältig (und komplett!) vor:

Emmy Hennings: *Das Brandmal. Ein Tagebuch. Mit einem Nachwort von Erika Süllwold.* Frankfurt a. M. 1999 (1920).

Franz Kafka: *Das Schloss* (1926).

Michel Houellebecq: *La carte et le territoire.* Paris 2010.

Dorothee Elmiger: *Schlafgänger.* Köln 2014.

Valeria Luiselli: *Lost Children Archive.* London 2019.

Die theoretischen Grundlagentexte werde ich Ihnen in moodle bereitstellen.

Module: AVL Allgemeine 3 (A3)
AVL Vergleichende 4 (V4)

050320	Inseln (V3,V4)			
Seminar	Do 12:00-14:00	GABF 04/411.	Beginn 21.10.	<i>Dahms, Christiane</i>
2 SWS	Do 12:00-14:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 03.02.	

Beschreibung:

Ihre besondere Topographie macht die Insel zu einem interessanten Reflexionsgegenstand für die Literatur: Vom Kontinent mehr oder weniger weit entfernt und inmitten des Meeres gelegen, erscheint sie als paradiesischer Ort schlechthin, der ein Leben fern ab von den politischen, sozialen und kulturellen Zwängen der Gegenwart ermöglicht. Allerdings lässt sich der sehnsuchtsvolle Blick von außen auf die Insel auch umkehren, d.h. von der Insel aus in Richtung Kontinent lenken, wenn naturgegebene Enge und Isolation zur Bedrängnis werden und das ferne Festland eine größere Freiheit zu versprechen scheint. Inseln sind daher nicht nur populäre Sehnsuchts-, sondern auch Verbannungsorte (St. Helena, Alcatraz, Île du Diable, Robben Island, u.a.), letztlich Illusionsräume: Hier werden Schätze gefunden, alternative Lebensformen erprobt und eine bislang unbekannte Tier- und Pflanzenwelt entdeckt. Idyllisch, exotisch oder gefährlich, ist die Insel Paradies und/oder Hölle. Denn vor allem in der Konfrontation mit dem Fremden entfaltet sich das ambivalente Potential der Insel, die eigenen Träume und Alpträume gleichermaßen zurückspiegeln zu können. – Im Mittelpunkt der Seminarlektüre stehen Erzählverfahren der Bewegung und Entgrenzung, mit denen der insulare Raum erschlossen werden kann, z.B. in Texten von R.L. Stevenson, E. Allan Poe, D.H. Lawrence, F. Bacon, H.G. Wells, H. Melville, D. Defoe, L. Seiler, J. Conrad, F. Kafka, A. Levy etc. Seminarplan und Lektüreliste werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben und Textauszüge im Moodlekurs bereitgestellt. Zur Einstimmung empfohlen: Inseln der Weltliteratur. Hg. v. Anne Marie Fröhlich. Nachw. v. Frederico Hindermann. Zürich: Manesse 1988 (nur antiquarisch erhältlich).

Module: AVL Vergleichende 3 (V3)
AVL Vergleichende 4 (V4)

050321	Maskierung, Verkleidung, Verwandlung (V2, V3)			
Seminar	Do 14:00-16:00	GABF 04/411.	Beginn 21.10.	<i>Dahms, Christiane</i>
2 SWS	Do 14:00-16:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 03.02.	

Beschreibung:

Diverse Formen der Verkleidung, insbesondere der Maskierung, sind nicht nur aus dem Theater bekannt, wo sie zum Figuren- und Rollenkonzept gehören, sondern sie bezeichnen beliebte Themen und Motive in Komödien, Abenteuerromanen und phantastischen Erzählungen. Hier dient die Verhüllung z.B. der Tarnung und Verwechslung, durch die Geheimnisse bewahrt, Feinde und Gefahren gebannt werden können. Darüber hinaus eröffnen Täuschungsmanöver und Identitätsverschleierungen, die durch eine Kostümierung erzielt werden, auch anthropologische, psychoanalytische und literaturästhetische Kontexte, welche vor allem in der Romantik und in der Wiener Moderne populär verhandelt werden: Die Kunst der Verkleidung und Maskierung wird einerseits zum (gefährlichen) Spiel mit diversen Ich-Entwürfen, die das eigene Selbstbild wie stereotype Zuschreibungen gleichermaßen reflektieren und boykottieren, andererseits kommen die Literatur und ihre Agenten selbst ins Visier, denn auch z.B. eine maskierte Autorschaft, autoreflexive Erzählformen und poetisches Sprechen lassen sich als kunstvolle Verfahren des Versteckens und Zeigens alternativer Weltentwürfe lesen. – Das Seminar konzentriert sich zum einen auf die diversen Spielarten der Kostümierung, zum anderen auf den Zusammenhang von Maskierung, Verkleidung und Verwandlung in Texten von z.B. Rilke, Pirandello, Canetti, E.T.A. Hoffmann, Eichendorff, Pessoa, Gogol, Melville, Schnitzler u.a. Seminarplan und Lektüreliste werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben und Textauszüge im Moodlekurs bereitgestellt.

Module: AVL Vergleichende 2 (V2)
AVL Vergleichende 3 (V3)

050322	Freaks (A3, V4)				
Seminar	Mi 16:00-20:00	GABF 04/411.	Beginn 20.10.		Lindemann, Uwe
4 SWS	Mi 16:00-20:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 02.02.		

Beschreibung:

Die Bezeichnung "Freaks" geht zurück auf die auf Jahrmärkten, im Zirkus oder in sogenannten Side Shows ausgestellten Menschen mit abnormen Körpern, Körpermaßen oder Gliedmaßen: Klein- oder Großwüchsige, Männer oder Frauen ohne Unterleib oder mit drei Beinen, Knochenmenschen, siamesische Zwillinge, Menschen mit Ganzkörperbehaarung usw. Im 19. Jahrhundert verändert sich auf fundamentale Weise die Wahrnehmung dieser Menschen. Zwar wurden sie in der traditionellen Teratologie als Monster bezeichnet, doch immer auch als Naturwunder bestaunt. Dieses Staunen verschwindet im 19. Jahrhundert. Nun werden sie zunehmend als Abweichung von Norm gesehen, wissenschaftlich, sozial und kulturell ausgegrenzt und ökonomisch ausgebeutet. Bei den Nazis werden sie als „unwertes Leben“ sogar getötet.

Ziel des Seminars ist es, aus literatur- und kulturwissenschaftlicher Perspektive, die Geschichte dieser Menschen im 19. und 20. Jahrhundert anhand einer exemplarischen Text-, Musik- und Filmauswahl nachzuzeichnen, etwa Guy de Maupassants "La Mère aux Monstres" (1883), Stephen Cranes "The Monster" (1901), Franz Kafkas "Ein Hungerkünstler" (1922) oder Katherine Dunns "Geek love" (1989). Bei den Filmen wäre an "Freaks" (USA, 1932) von Tod Browning oder "The Elephant Man" (USA, 1980) von David Lynch zu denken, bei der Musik an das Debütalbum "Freak Out!" (1966) von Frank Zappas Band Mothers of Invention.

Weiterführende Literatur:

Schleugl, H. (1974): Show Freaks & Monster. Sammlung Felix Adanos. Köln: DuMont; Bogdan, R. (1988). Freak show: Presenting human oddities for amusement and profit. Chicago: University of Chicago Press; Stammberger, B. (2011): Monster und Freaks. Eine Wissensgeschichte außergewöhnlicher Körper im 19. Jahrhundert. Bielefeld: transcript Verlag.

Da es sich um ein vierstündiges Seminar handelt, gilt es als komplettes Modul!

Module: AVL Allgemeine 3 (A3)
AVL Vergleichende 4 (V4)

050323	Neuere Exil- und Migrationsliteratur (A2, V4)				
Seminar	Fr 08:00-10:00	GABF 04/411.	Beginn 22.10.		Vorspel, Luzia
2 SWS	Fr 08:00-10:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 04.02.		

Beschreibung:

"Jeder kann morgen ein Flüchtling sein" ist Andreas Kosserts Eingangsthese aus seinem Buch "Flucht. Eine Menschheitsgeschichte". Wir verfolgen im Seminar die literarische Verarbeitung dieses Phänomens in Geschichte und Gegenwart. Dazu werden einige der unten angeführten Romane besprochen.

- Hansen, Dörte: Altes Land. Albrecht Knaus Verlag, München 2015
- Nayeri, Dina: Drei sind ein Dorf. Kein @ Aber AG, Zürich – Bern 2020
- Sanyal, Mithu M.: Identitti. Carl Hanser Verlag, München 2021
- Scheer, Regina: Machandel, Albrecht Knaus Verlag, München 2021
- Stanisic, Sasa: Wie der Soldat das Grammophon repariert. btb Verlag, München 2010
- Varatharajah, Senthuran: Vor der Zunahme der Zeichen. S. Fischer Verlag, Frankfurt 2016
- Vuong, Ocean: Auf Erden sind wir kurz grandios. Büchergilde Gutenberg, Frankfurt 2020

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Vergleichende 3 (V3)

050324	Heine-Gedichte (A2, V1)				
Seminar	Do, 8-10 Uhr (Raum wird rechtzeitig bekanntgegeben)		Beginn 21.10.		Vorspel, Luzia
2 SWS					

Beschreibung:

Der Schriftsteller, Dichter und Journalist Heinrich Heine (ca. 1797-1856) musste als Jude, überzeugter Demokrat und polemischer Journalist seine Heimat verlassen und ging 1831 nach Paris. Im Seminar liegt der Schwerpunkt auf seiner Lyrik. Um aber auch den Autor näher kennenzulernen, nutzen wir die Nähe Bochums zu seiner Geburtsstadt Düsseldorf für Exkursionen, wo neben dem Geburtshaus das Heinrich-Heine-Institut, die Heinrich-Heine-Gesellschaft, der Heinrich Heine Salon und die Heinrich-Heine-Universität ihren Sitz haben.

Vorbereitung:

Lesen Sie mehrere Heine-Gedichte aus verschiedenen Epochen und ihre Interpretationen.

Voraussetzungen:

Bereitschaft, sich an Exkursionen nach Düsseldorf zu beteiligen.

Save the Date: 19. Dezember 2021, 11-13 Uhr im zakk in Düsseldorf. Literarische Matinee des Heinrich Heine Salons zum Thema "Ich will das rote Sefchen küssen". Der frühe Heine. Vorgestellt von Holger Ehlert

Literatur:

Heinrich Heine. Sämtliche Gedichte. Kommentierte Ausgabe. Hrg. von Bernd Kortländer. Philipp Reclam jun. Stuttgart 2009

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Vergleichende 1 (V1)

050325 **Französisch für Komparatisten (A1, V1, V3, V4, P)**Seminar
3 SWS

Osterried, Peter

Beschreibung:

Die Veranstaltung ist 3st., findet **Donnerstag von 12-14 Uhr** statt, an den Semesterkurs schließen sich zwei Blocktermine im Februar an: **5. 2. 2022 und 12. 2. 2022 jeweils von 10-16 Uhr**. Dieses Lehrangebot wurde speziell an die Bedürfnisse von Studierenden der Komparatistik angepasst, die sich für französische Literatur- und Kulturgeschichte interessieren, mehr über die französische Sprache erfahren wollen und ihre Sprachkenntnisse im literaturtheoretischen Diskurs festigen möchten. Mindestziel der Veranstaltung ist das Erreichen des Sprachniveaus A2/B1, welches für den Sprachnachweis in der Komparatistik notwendig ist. Es ist möglich, eine über dieses Sprachniveau hinausgehende Sprachpraxis zu entwickeln.

Ausgewählte Textauszüge aus allen drei Gattungen – Lyrik, Epik, Dramatik – machen die Teilnehmer mit den wesentlichen Zügen der französischen Literaturgeschichte vertraut und führen sie an die Lektüre der fremdsprachlichen Texte im Original heran. Lesestrategien zum schnellen, aber auch detaillierten Textverständnis werden geübt und gleichzeitig die fachwissenschaftliche Lexik im Bereich von Gattungstheorie und Textexegese erweitert, um auch französische Sekundärliteratur rezipieren zu können. Außerdem sollen Studierende das entsprechende Vokabular selbst aktiv anwenden lernen, um selbst an einem wissenschaftlichen Fachdiskurs in der Fremdsprache teilzunehmen. Eine Vielzahl von Sprech- und Schreibübungen (wie z.B. kurze mündliche Präsentationen, Impulsreferate, schriftliche Analysen, Essays, Rezensionen, aber auch kreative Schreibübungen) dienen dem Training und der Festigung der angestrebten Kompetenzen. Je nach Interesse der Teilnehmer wird der Textbegriff auf filmische und literaturaffine Diskurse (Malerei, Werbung, Graphic Novel) ausgedehnt. Hinsichtlich der Vervollkommnung der Sprachkenntnisse werden dauerhaft entsprechende Grammatikübungen in den Unterricht integriert, die sich an den Bedürfnissen der Teilnehmer orientieren.

Voraussetzungen:

Für Studierende der Komparatistik und anderer affiner Fachbereiche: Vorkenntnisse in der französischen Sprache, Niveau A2 oder höher. Einstufung erfolgt in der ersten Unterrichtsstunde. Zu erreichendes Zielniveau: B1/B2.

Zu erbringende Leistungen:

Vor- und Nachbereitung, aktive Teilnahme inklusive aller Leistungsanforderungen, erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur.

Die Veranstaltung kann im Fachstudium (A1, V1, V3, V4) oder im Praxismodul (P) der Komparatistik anerkannt werden. Das Ablegen einer "kleinen Modulprüfung" ist in Absprache mit dem Dozenten einmalig (!) möglich.

Eine "große Modulprüfung" kann nicht abgelegt werden.

Module: AVL Praxis (P): Forschungs- oder berufspraktisches Vertiefungsmodul

AVL Allgemeine 1 (A1)

AVL Vergleichende 1 (V1)

AVL Vergleichende 3 (V3)

AVL Vergleichende 4 (V4)

050326 **Romanticism and Gothic Revival: Literature, Art, Architecture 1750-1860 (V2, V4)**

Seminar	Mo 12:00-14:00	GABF 04/411.	Beginn 18.10.
2 SWS	Mo 12:00-14:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 31.01.

Glaser, Stephanie

Beschreibung:**Dieses Seminar findet in englischer Sprache statt!**

Gothic Revival designates a key moment in cultural history. This seminar focuses on the interconnections between Romanticism and Gothic Revival and aims to help students better understand and acquire expertise in intermedial analysis of literature, art, and architecture.

We will explore various aspects of Romantic aesthetics (the uncanny, the sublime, the picturesque, the grotesque), Romantic ideals (the primacy of nature, art for art's sake, the focus on the artist and craftsman), as well as political and social issues (the revival of the Middle Ages, the rise of the "People", the formation of national identity, revolutions, religion and morality). Our focus will be on the ways in which these concerns and ideals coalesce in the main literary, visual, and architectural expressions of Gothic Revival.

During the course of the semester students will become familiar with the major English, German, and French proponents of the Revival as well as the most important literary, visual, and architectural works. Primary texts will be Horace Walpole, *The Castle of Otranto* (1764); Johann Wolfgang von Goethe, *Von Deutscher Baukunst* (1773); Victor Hugo, *Notre-Dame de Paris* (1831/32); and John Ruskin, *The Nature of Gothic* (1853); short texts by Johann Georg Sulzer, Thomas Gilpin, Richard Payne Knight, Uvedale Price, Friedrich Schlegel, Ludwig Tieck, and excerpts from Hugo's *Préface de Cromwell* (1827) will also be read. Paintings by J. M. W. Turner, J. Constable, C.D. Friedrich, K.F. Schinkel and architectural works by A.W.N. Pugin, G. E. Street, W. Butterfield, G.G. Scott, as well as the restorations of Notre-Dame de Paris and Cologne Cathedral will be studied.

Students are expected to complete the required readings (in the original or in German translation) and be able to actively discuss them in class. Group assignments and one presentation will be required.

Optional short written assignments will be given to improve students' written expression and facilitate discussion. Discussion will be in English, and term papers may be written in English or in German.

Regular attendance is encouraged.

Module: AVL Vergleichende 2 (V2)

AVL Vergleichende 4 (V4)

050327	Der Ritterroman: Vom Mittelalter bis zur Renaissance (A1, A2)			
Seminar	Mo 14:00-16:00	GABF 04/411.	Beginn 18.10.	Schönhoff, Judith
2 SWS	Mo 14:00-16:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 31.01.	

Beschreibung:

Der Ritter gehört zum Stammpersonal der weltlichen Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit und hat bis heute kaum an Faszination verloren wie filmische aber auch literarische Adaptionen der Gegenwart belegen. Gleichzeitig repräsentieren die mittelalterlichen Versromane den Beginn einer christlich geprägten europäischen Literatur und beeinflussen über ihre Darstellung von Ritterlichkeit und Minne unser Wertesystem bis heute.

In diesem Seminar sollen anhand ausgewählter Beispiele zunächst die Anfänge des Rittermythos ergründet werden. Wer war Artus und was war die Tafelrunde? Was hat es mit der Karlsepik auf sich? Welche Werte und Normen wurden über die weltliche Literatur an wen vermittelt und wie wirken diese heute weiter? Hat die Erzählkunst des Mittelalters noch etwas mit der modernen Literaturproduktion zu tun?

Folgende Texte werden besprochen und müssen angeschafft werden:

Hartmann von Aue: Erec (zweisprachige Ausgabe).

Der Cid. Das altspanische Heldenlied (Reclam).

Gottfried von Straßburg: Tristan (in der Ausgabe: Tristan und Isolde. Nach Gottfried von Straßburg neu erzählt von Günter de Bruyn. München: Hanser 1975).

Lodovico Ariosto: Orlando furioso (in der gekürzten Ausgabe von Italo Calvino, dt. "Der Rasende Roland" dtv).

Zur Vorbereitung empfohlen:

Joachim Bumke: Höfische Kultur.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
AVL Allgemeine 2 (A2)

050328	Politische Gewalt und Völkermord im Drama und auf der Bühne (V2, V4)			
Seminar	Fr 12:00-14:00	GABF 04/411.	Beginn 22.10.	Brehl, Medardus
2 SWS	Fr 12:00-14:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 04.02.	

Beschreibung:

Die Erfahrung von kollektiver Gewalt und Völkermord stellen ungebrochen eine Herausforderung ästhetischer Reflexionen und literarischer Annäherungen dar. Deutlich wird diese Herausforderung nicht zuletzt in dem Spannungsverhältnis von vermeintlichem Repräsentationsverbot (Adorno: "Nach Auschwitz ein Gedicht zu schreiben, ist barbarisch") und einem Verständnis von Literatur als Medium "Sekundärer Zeugenschaft" (Geoffrey Hartman). Trotz – oder gerade aufgrund? – dieser Herausforderung sind die Beispiele literarischer Reflexion von Gewalt und Völkermord kaum zu überschauen. Im Seminar soll der Fokus auf einen spezifischen Bereich der Literatur gelenkt werden: auf Dramentexte und das (Sprech- und Musik-)Theater. Welche Strategien einer literarisch-dramatischen Auseinandersetzung lassen sich beobachten und unterscheiden? Was erscheint im Drama sagbar und wie wird es sagbar gemacht? Wie werden schließlich Gewalt und Gewalterfahrung „auf die Bühne gebracht“? Diese und weitere Fragen sollen anhand von (deutsch-, englisch- und französischsprachigen) Dramentexten und Opernlibretti sowie Aufführungen/Inszenierungen aus dem Bereich des Sprech- und Musiktheaters diskutiert werden.

Literatur zur Einführung:

- Plunka, Gene A.: Holocaust Drama. The Theater of Atrocity, Cambridge u.a. 2009.
- Shoah – Formen der Erinnerung. Geschichte, Philosophie, Literatur, Kunst, hrsg. von Nicolas Berg et al., München 1996.
- Staging the Holocaust. The Shoah in Drama and Performance, hrsg. von Claude Schumacher, Cambridge u.a. 1998.

Module: AVL Vergleichende 2 (V2)
AVL Vergleichende 4 (V4)

050329 **Alternative Evangelien – literarische Jesus-Figuren und ihre Einordnung (V1, V3)**Seminar
2 SWSRehmer,
Anna-LenaBeschreibung:

Der angenommenen Weise nach 28 (n. Chr.) aktiv gewordene jüdische Wanderpriester Jesus von Nazareth hat, obwohl er selbst keine Schriften hinterlassen hat, in den letzten 2000 Jahren für einiges Aufsehen gesorgt. Sein Wirken und dessen Auswirkungen werden im Neuen Testament, dem Glaubensdokument der (Ur-)Christen, beschrieben, von wo aus die Figur Jesus Christus (und mit ihm seine jungfräuliche Mutter Maria, die Apostel – besonders Judas –, Pilates und Kaiphas, etc.) Eingang in die Kultur und Literatur der ›westlichen Welt‹ gehalten hat. Immer wieder wird die Lebensgeschichte des Mannes, der dem Christentum seinen Namen gegeben hat, erzählt und dabei neu interpretiert. Die Bandbreite der Beschäftigung reicht dabei von pietätvollen Nacherzählungen, zu Versuchen historischer Rekonstruktion, zu selbstständigen literarischen Kunstwerken.

Ziel des Kurses ist, einen soliden Einblick in die vier kanonischen Evangelien nach Matthäus, Markus, Lukas und Johannes zu erhalten und in der Lage zu sein, die darin verarbeiteten Figuren, Motive und Themen in modernen Nacherzählungen erkennen, einordnen und bewerten zu können.

Nach einer kurzen Einführung in die vier biblischen Evangelien, die Schlüsselfiguren im Umfeld Jesu und ihre Bedeutung und Funktion für die Jesus-Geschichte, wird kurz auf die außerchristlichen antiken Quellen, die auf den historischen Jesus verweisen, eingegangen, da auch diese modernen Autoren als Material dienen. Danach werden in 14-tägig stattfindenden Doppelsitzungen komplette Romane zum Thema besprochen. Hierbei wird besonders darauf geachtet werden, wie die Texte die Quellen vereinheitlichen und zu einer kohärenten Geschichte zusammenfügen, wie mit Problemen wie der Schließung narrativer Lücken und dem Wunder- oder Auferstehungsglaube umgegangen wird und welche Funktion der Jesu-Figur/-Erzählung im angenommenen Glaubenszusammenhang zukommt. Zu den einzelnen Sitzungen und Texten sind jeweils Lesekarten anzufertigen. Es werden insgesamt sechs Romane behandelt (z.B.: Kazantzakis: "O telefteos pirasmos" ("Die letzte Versuchung", 1951), Fussenegger: "Sie waren Zeitgenossen" (1983), Theißen: "Der Schatten des Galiläers" (1986), Saramago: "O Evangelho Segundo Jesus Cristo" ("Das Evangelium nach Jesus Christus", 1991), Mailer: "The Gospel According to the Son" (1997), Schmitt: "L'Évangile selon Pilate" (2000), Ricci: "Testament" (2002)), die endgültige Auswahl der besprochenen Texte findet in Absprache mit den Teilnehmenden über den Moodle-Kurs statt.

Der Kurs wird Stoffen und Motiven religiösen Ursprungs auf wissenschaftliche Weise begegnen. Schwerpunkte der Untersuchung bilden hierbei Textkohärenz und Intertextualität. Persönliche religiöse Perspektiven und Meinungen werden im Kurs keine Berücksichtigung finden.

Zur Einführung empfohlen:

- Keefer, Kyle: The New Testament as literature: a very short introduction. Oxford/New York 2008.
- Kollmann, Bernd: Neues Testament kompakt. Stuttgart 2014.
- Niebuhr, Karl-Wilhelm (Hg.): Grundinformation Neues Testament: eine bibelkundlich-theologische Einführung. Göttingen 2020.
- Roloff, Jürgen: Jesus. München 2000.

Module: AVL Vergleichende 1 (V1)
AVL Vergleichende 3 (V3)

050330 **Amazonen (A3, V3)**Seminar
2 SWSHeimgartner,
StephanieBeschreibung:

Die Amazone ist eine in fast allen literarischen und bildkünstlerischen Epochen präsente weibliche Figur, an der genderstereotype Vorstellungen und Projektionen verhandelt und konterkariert werden. Seit den homerischen Epen und bis zur feministischen Science Fiction und Theorie des ausgehenden 20. Jahrhunderts finden sich fiktionale und utopische Entwürfe von meist kriegerischen Frauenvölkern, die ihre Gesellschaften weitestgehend ohne Männer gestalten. Im Seminar werden wir relevante Gestaltungen des Amazonenmotivs bei Homer, Ariost, Kleist und Perkins Gilman kennenlernen, aber auch einige weniger bekannte Texte untersuchen. Ein Reader wird zu Beginn des Semesters über Moodle zur Verfügung gestellt.

Module: AVL Allgemeine 3 (A3)
AVL Vergleichende 3 (V3)

050331 **Vom Umgang mit Forschungsliteratur (A3, V4)**Übung
2 SWSHeimgartner,
StephanieBeschreibung:

In dieser propädeutischen Veranstaltung sollen wichtige Kompetenzen für die wissenschaftliche Arbeit geschult werden. Themen sind: Welche Arten von wissenschaftlichen Texten gibt es? Wo finde ich Literatur zu einem bestimmten Thema (Erstzugang, Referat, Hausarbeit)? Wie kann ich Forschungsliteratur richtig lesen, verwalten und produktiv nutzen? Wie verwende ich sie für die eigene Arbeit (Zitation, Bibliografie)? Diese Schritte werden in der Übung an einem exemplarischen, selbst gewählten Projekt entwickelt.

Module: AVL Allgemeine 3 (A3)
AVL Vergleichende 4 (V4)

050332 **Zwischen Kreativität und Korrektheit: Aspekte der Verwandlungskunst des Übersetzens (V1, V2, A5, V6)**

Projektsem Mi 12:00-16:00 GB 03/46. Beginn 06.10.
 inar
 2 SWS

Brocan, Jürgen

Beschreibung:

»Am Ende ist alle Poësie Übersetzung«, behauptete Novalis in einem Brief an August Wilhelm Schlegel – allerdings ist die Dichtung nicht der einzige Ort für transformatorische Prozesse. Zu Beginn soll deshalb ein Bewußtsein für verschiedene Formen der Verwandlungskunst entwickelt werden, die sich nicht nur in der Literatur, sondern auch in der bildenden Kunst, in der Musik, im Film finden. Die literarische Übersetzung unter Einbeziehung philologischer Aspekte bildete sich erst allmählich heraus, wie Vergleiche von Übersetzungen desselben Texte aus verschiedenen Epochen zeigen werden. Diese und andere theoretischen Überlegungen sind unerlässlich für die konkrete übersetzerische Arbeit am Text, doch vor allem stellt sich immer wieder die Frage nach der Angemessenheit: Welche spezifischen Probleme begegnen beim Übersetzen von Lyrik bzw. von Prosa? In welchem Verhältnis stehen philologische Korrektheit und schöpferische Freiheit zueinander? Wo liegen die Grenzen des Übersetzens bzw. der sprachlichen und metaphorischen Äquivalente? Neben theoretischen Erwägungen dürfen Einblicke in die Übersetzungspaxis nicht fehlen, von der Wahl der Hilfsmittel bis zum Einfluß der Verlage und Lektoren. Parallel dazu soll gemeinsam und in Einzelaufgaben die Erstübersetzung von Gedichtzyklen dreier amerikanischer Autorinnen aus der ersten Hälfte des 20. Jhds. erarbeitet werden, die anschließend in Buchform erscheinen wird. Verschiedene, differierende Ansätze auszuprobieren und nebeneinander stehen zu lassen, ist das ausdrückliche Ziel. Jürgen Bröcan lebt und arbeitet in Dortmund. Er ist Lyriker, Literaturkritiker, Herausgeber und Übersetzer. Sein Werk wurde mit zahlreichen Stipendien und Preisen ausgezeichnet. Er hat unter anderen Walt Whitman, Nathaniel Hawthorne, Ralph Waldo Emerson, John Muir, Marianne Moore, Aldo Leopold, Ranjit Hoskote, Arundhati Subramaniam, Kaveh Akbar, Georges Schehadé und René Char ins Deutsche gebracht. (Weitere Infos unter www.brocan.de)

Module: AVL Allgemeine 5 (A5)
 AVL Vergleichende 1 (V1)
 AVL Vergleichende 2 (V2)
 AVL Vergleichende 6 (V6)

050333 **Schreibtraining für Komparatisten. Wie kann ich bessere Hausarbeiten schreiben? (P)**

Seminar
 2 SWS

Schönhoff, Judith

Beschreibung:

Das Schreiben von Hausarbeiten (und später auch der Bachelor- und Masterarbeiten) ist ein wesentlicher Bestandteil des geisteswissenschaftlichen Studiums. In diesem Workshop soll deshalb über die Anforderungen an die Textgattung "Hausarbeit" gesprochen und Arbeitsmethoden vorgestellt werden, die deren erfolgreiche Erstellung erleichtern. In diesem Zusammenhang geht es um "Klassiker" wie ein präzise formuliertes Thema, den Theorieteil, die Literaturlauswahl, die Gliederung, wissenschaftliches Argumentieren und Zeitmanagement, aber auch um strukturiertes Lesen, Exzerpieren und die thematische Einordnung von Texten. Dieses Seminar richtet sich sowohl an diejenigen, die gerade an ihrer ersten Hausarbeit sitzen, als auch an jene, die schon über Erfahrung verfügen, aber mit einzelnen Aspekten ihres Arbeitsprozesses nicht zufrieden sind.

Das Seminar wird an folgenden Terminen stattfinden:

- Mo, den 6.12.2021, 16-18 Uhr (obligatorische Vorbesprechung)

Block 1: Themenfindung / Bibliographieren / Zeitplan und Lesestrategien

- Fr, den 14.1.2022, 14-18 Uhr und Sa, den 15.1.2022, 10-16 Uhr

Block 2: Lesestrategien / Exzerpte / Ausbau der Arbeit / Umgang mit Schreibhemmungen

- Fr, den 11.2.2022, 10-16 Uhr und Sa, den 12.2.2022, 10-14 Uhr

Block 3: Überarbeitung

- Mo, den 21.3.2022, 10-14 Uhr

Das Seminar kann im Praxismodul (P) angerechnet werden.

Module: AVL Praxis (P): Forschungs- oder berufspraktisches Vertiefungsmodul

050334 **Jüdische Gegenwartsliteratur in Deutschland (A1, A2)**

Seminar Do, 10-12 Uhr (Raum wird rechtzeitig bekannt gegeben)
2 SWS

Spener, Anna

Beschreibung:

Die jüdische Literatur des deutschsprachigen Raums hat innerhalb der letzten Jahre durch zahlreiche Neuveröffentlichungen vor allem jüngerer Autor*innen eine immense Erweiterung und Ausdifferenzierung erfahren. Diese Autor*innen, ihr Schreiben, ihre Themen, und auch die Gattungen ihrer Texte jedoch könnten kaum pluraler und heterogener sein als es der Terminus einer jüdischen Gegenwartsliteratur in Deutschland zunächst suggeriert.

Im Seminar wollen wir daher gemeinsam mögliche Herangehensweisen ausloten, indem wir uns u.a. mit der angenommenen Zentralität der Shoah im deutschsprachigen Diskurs und Texten von mizrachischen und postsowjetischen Autor*innen beschäftigen, die einen anderen Fokus setzen ('jüdische Nakba'/ 'Tag des Sieges über den Faschismus' vs. 'Tag der Befreiung'), mit dem Verhältnis von und zu Deutschland und Israel, mit Aspekten von Mehrsprachigkeit, Muttersprache(n) und Übersetzung sowie nicht zuletzt mit dem gesellschaftlich-politischen Diskurs, der die Texte durchzieht und den sie selbst auch maßgeblich mitbestimmen (Desintegration, innerjüdische Pluralität und Differenz, Allianzen in der postmigrantischen Gesellschaft, 'Reconnecting the Middle East'). Daher ist für das Seminar eine Lektüre möglichst zahlreicher Textauszüge geplant, z.B. von Lena Gorelik, Mirna Funk, Olga Grjasnowa, Sasha Marianna Salzmann, Marina Frenk, Lana Lux, Max Czollek, Dmitrij Kapitelman, Tomer Gardi, Mati Shemoelof, Hila Amit, Zehava Khalfa, Erez Majerantz, Maya Kuperman.

Der Seminarplan und die Lektüreliste werden zu Beginn der Veranstaltung besprochen und die ausgewählten Textauszüge in Moodle bereitgestellt.

Zur Einführung empfohlen: Luisa Banki/Caspar Battegay: Sieben Thesen zur deutschsprachigen jüdischen Gegenwartsliteratur. In: Jalta. Positionen zur jüdischen Gegenwart (= Sonderausgabe 01: Zwischen Literarizität und Programmatik. Jüdische Literaturen der Gegenwart) 2019, S. 41-47.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
AVL Allgemeine 2 (A2)

MA-Fachstudienphase

Vorlesungen

050300	Phantastische Literatur. Konzepte, Geschichte und Beispiele (GM, A2, V1, A4, A5)				
Vorlesung	Mo 10:00-12:00	HGB 20	Beginn 18.10.		<i>Schmitz-Ernans, Monika</i>
2 SWS	Mo 10:00-12:00	HGB 20	Einzeltermin am 31.01.		

Beschreibung:

Die Vorlesung gibt zunächst einen Überblick über wichtige Theorien und Modelle der phantastischen Literatur. Anschließend werden ausgewählte phantastische Texte aus der Literatur verschiedener Zeiten und Sprachräume vorgestellt. Bei der Erläuterung des Begriffs "literarische Phantastik" wird u.a. ein Akzent auf der Abgrenzung zum Märchen und zur Science Fiction liegen.

Die Vorlesung findet voraussichtlich als online-Kurs statt (podcasts mit begleitenden Zoomveranstaltungen).

Kommunikationsplattform ist in jedem Fall ein Moodlekurs mit Skripten und anderen Materialien.

Literaturhinweis zum Einlesen: Tzvetan Todorov: Einführung in die fantastische Literatur. Übers. v. K. Kerten, S. Metz, C. Neubaur. München 1975.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Grundlagenmodul (GM)
AVL Vergleichende 1 (V1)

050301	Literarische Gespenster (V2, V3, A4, V6)				
Vorlesung	Di 10:00-12:00	HGB 20	Beginn 19.10.		<i>Schmitz-Ernans, Monika</i>
2 SWS	Di 10:00-12:00	HGB 20	Einzeltermin am 01.02.		

Beschreibung:

Das Gespenst hat seinen festen Platz im volkstümlichen Glauben verschiedener Kulturen. Als vertrautes Vorstellungsbild hat es die Aufklärung überlebt. Auch und gerade in literarischen Texten verschiedener Sprachräume finden sich bis zur Gegenwart Gespenstererscheinungen aller Art. Ein erster Teil der Vorlesung gilt der Vorstellung des Gespensts, ihren kulturellen, diskursiven und medialen Rahmenbedingungen. In einem zweiten Teil werden ausgewählte Gespenstergeschichten vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart vorgestellt - am Leitfaden der Frage nach der Funktion oder den Funktionen dieses Motivs in der literarischen Moderne und Gegenwart.

Die Vorlesung findet voraussichtlich als online-Kurs statt (podcasts mit begleitenden Zoomveranstaltungen). Kommunikationsplattform ist in jedem Fall ein Moodlekurs mit Skripten und anderen Materialien. Literaturhinweis zum Einlesen: Gero von Wilpert: Die deutsche Gespenstergeschichte. Stuttgart 1994.

Module: AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Vergleichende 2 (V2)
AVL Vergleichende 3 (V3)
AVL Vergleichende 6 (V6)

050302	Einführung in die altgriechische Lektüre (A1, V1, A4, A5)				
Vorlesung	Do 10:00-12:00	HGB 20	Beginn 21.10.		<i>Simonis, Linda</i>
2 SWS	Do 10:00-12:00	HGB 30	Einzeltermin am 03.02.		

Beschreibung:

Die antike griechische Literatur ist die Grundlage der europäischen Literatur. Eine Kenntnis antiker Literatur ist daher wichtig, um die europäische Literaturgeschichte zu verstehen. Dazu ist es nützlich, sich auch mit der Sprache dieser Texte vertraut zu machen. Die Vorlesung möchte hier einen Zugang eröffnen, indem sie Grundkenntnisse der antiken griechischen Sprache vermittelt und in Eins damit an die Lektüre einfacher literarischer Texte heranzuführt. Die Vorlesung kann ohne sprachliche Vorkenntnisse besucht werden. Sie wird als Onlineveranstaltung (einführende zoom-Sitzung und podcasts) durchgeführt. Zudem bieten wir ein (optionales) Begleittutorium zur Vorlesung (Freitag 10-12 Uhr) an, in dem der Stoff der Vorlesung weiter erläutert und vertieft wird. Die Vorlesung kann aber auch ohne Tutorium absolviert werden. Zudem wird ein Moodle-Kurs angelegt, in dem die entsprechenden Dateien und weitere Informationen bereitgestellt werden. Die Vorlesung schließt mit einer Online-Klausur.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 1 (V1)

050303 **Under construction: Literarischer Kanon und Kanonrevisionen (A3, V1, A5, V5)**

Vorlesung Di 12:00-14:00 HGB 30 Beginn 19.10.
 2 SWS Di 12:00-14:00 HGB 30 Einzeltermin am 01.02.

Goßens, Peter

Alle Teile der Vorlesung werden via Moodle als Podcast angeboten, falls möglich aber auch "live" im Hörsaal gehalten.

Beschreibung:

Florilegium, Blütenlese, Museum, Bildersaal, Sammlung, Anthologie – das sind nur einige der häufig verwendeten Begriffe für Projekte, mit denen die Fülle der Weltliteratur in überschauliche Sammlungen geordnet und präsentiert wird. Verbunden ist damit der Versuch, dem in irgendeiner Weise etablierten Kanon der Weltliteratur auch eine materielle Form zu geben. Die Sammlungen - in welcher Form auch immer - entscheiden mit darüber, was gelesen und was auch von nachfolgenden Lesergenerationen als lesenswert empfunden wird oder was im Orkus einer Literaturgeschichte verschwindet.

Die Frage ist jedoch: Wie entsteht dieser Kanon? Wer sind die entscheidenden Impulsgeber, um einen Kanon zu erstellen? Und: Welchen Entwicklungsprozessen sind Kanones unterworfen? Davon ausgehend stellen sich weitere Fragen: Wie verändert sich die Vorstellung einer repräsentativen Sammlung von Literatur? Wer wird überhaupt in dieser Sammlung repräsentiert ... und wer wird dort ausgeschlossen? Und schließlich: In welcher Form werden etablierte und nachhaltig wirksame Kanonmodelle revidiert und durch andere Vorstellungen von kultureller Repräsentation ergänzt oder sogar ersetzt?

Was hier scheinbar nur theoretisch klingt, hat manifeste Folgen für jeden einzelnen: Die im Kanon repräsentierten Autor:innen gewinnen an Aufmerksamkeit, damit auch an Leserschaft und dienen zugleich als gesellschaftlich relevante Identifikationsmuster. Dagegen haben die nicht dort aufgenommenen Schriftsteller:innen es schwer, in einem Buchmarkt zu bestehen, der heute mehr denn je global-ökonomischen Paradigmen unterworfen ist. Kanones prägen unsere Vorstellung von Literatur nachhaltig und langfristig.

Die Vorlesung wird der Entwicklung und der Struktur verschiedener Kanonmodelle von der Antike bis in die Gegenwart nachgehen, sie theoretisch fundieren und zugleich einer kritischen Prüfung unterziehen. Als erste Einführung lohnt sich folgende Sendung in der Mediathek des DLF: Katharina Teutsch: Literarischer Kanon. Weltkulturerbe oder leeres Versprechen?

(https://www.deutschlandfunkkultur.de/literarischer-kanon-weltkulturerbe-oder-leeres-versprechen.974.de.html?dram:article_id=492484)

Alle Teile der Vorlesung werden via Moodle als Podcast angeboten, falls möglich aber auch "live" im Hörsaal gehalten.

Module: AVL Allgemeine 3 (A3)
 AVL Allgemeine 5 (A5)
 AVL Vergleichende 1 (V1)
 AVL Vergleichende 5 (V5)

050304 **Zu den (Un-)Möglichkeiten der lyrischen Übersetzung (A2, A3, A5, V5)**

Vorlesung Mi 12:00-14:00 HGB 20 Beginn 20.10.
 2 SWS Mi 12:00-14:00 HGB 20 Einzeltermin am 02.02.

Nickel, Beatrice

Beschreibung:

Literarische Texte zu übersetzen, stellt die Übersetzerin oder den Übersetzer immer vor größere Herausforderungen als die Übersetzung von nicht-fiktionalen Sachtexten. Diese sind ungleich höher, wenn es sich beim zu übersetzenden Text um Lyrik handelt, zumal diese sich gerade durch eine extrem konzentrierte Sprache auszeichnet, nicht selten metrisch gebunden ist und durch Reimschemata weiteren Zwängen unterliegen kann. In der Vorlesung werden wir uns sowohl theoretisch mit dem Phänomen der lyrischen Übersetzung, seinen Möglichkeiten und Grenzen beschäftigen, als auch praktische Beispiele übersetzter Gedichte aus unterschiedlichen Nationalliteraturen und literarischen Epochen bis heute analysieren und diskutieren. Beginnen werden wir unseren Streifzug durch die europäische Praxis der Lyrikübersetzung in der Renaissance und damit in jener Epoche, in der die Übertragung lyrischer Modelle in die eigene Sprache eine geradezu kulturpolitische Dimension annimmt. In diesem Kontext werden wir uns mit zahlreichen Adaptionen von Gedichten Francesco Petrarcas in die französische, deutsche und englische Sprache beschäftigen. Weitere Schwerpunkte der Vorlesung werden sein: Übersetzungen von William Shakespeares Sonnets, Rainer Maria Rilkes Übersetzungen der Sonette Elizabeth Barrett Brownings und Louise Labés sowie Übersetzungen von Charles Baudelaires berühmtem Zyklus Les Fleurs du Mal (u.a. von Stefan George und Walter Benjamin).

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
 AVL Allgemeine 3 (A3)
 AVL Allgemeine 5 (A5)
 AVL Vergleichende 5 (V5)

Seminare

- 050309 **Gespenstererzählungen, Gespensterbücher (V2, V3, A4, V6)**
 Blockseminar
 ar
 2 SWS
 Schmitz-Emans,
 Monika
- Beschreibung:
 Dieses Seminar dient der vertiefenden Lektüre ausgewählter Texte über Gespenster. Voraussetzung ist die Teilnahme an der Vorlesung. Die Veranstaltung wird als Blockseminar am
 - Fr, 11.2.2022, 10-16 Uhr
 und
 - Sa, 12.2.2022, 10-16 Uhr
 durchgeführt.
 Veranstaltungsform: je nach Sachlage als Präsenzveranstaltung (Raum wird rechtzeitig bekanntgegeben) oder online.
- Module: AVL Allgemeine 4 (A4)
 AVL Vergleichende 2 (V2)
 AVL Vergleichende 3 (V3)
 AVL Vergleichende 6 (V6)
- 050310 **Kolloquium zu Dissertations- und anderen Forschungsprojekten**
 Blockseminar
 ar
 2 SWS
 Schmitz-Emans,
 Monika
 Goßens, Peter
- Beschreibung:
 Die Veranstaltung bietet Gelegenheit zur Vorstellung und gemeinsamen Diskussion von Dissertations- und anderen Forschungsprojekten.
 Termine werden bekanntgegeben, Veranstaltungsform: je nach Sachlage als Präsenzveranstaltung oder online.
- 050311 **Tristan-Texte des 12. und 13. Jahrhunderts (A4, V5)**
 Seminar Di 14:00-16:00 GABF 04/411. Beginn 12.10.
 2 SWS Di 14:00-16:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 01.02.
 Simonis, Linda
 Friede, Susanne
- Beschreibung:
 Die Geschichte von Tristan und Isolde gehört zu den wichtigen Stoffen der mittelalterlichen Literatur, die zudem in die Neuzeit und Moderne fortwirken. Im Seminar wollen wir der Faszination dieses Erzählkomplexes nachgehen und dessen unterschiedliche Überlieferungen und Spielformen in den Blick nehmen. Als Einsatzpunkt werden wir den um 1170 entstandenen "Roman de Tristan" von Normand Berol genauer betrachten, um von da aus die weitere Rezeption, auch im deutschsprachigen Raum, insbesondere bei Gottfried von Straßburg, zu verfolgen. Wünschenswert für eine erfolgreiche Teilnahme sind Lesekenntnisse des Französischen. Das Seminar wird als (wenn möglich) Präsenzveranstaltung durchgeführt.
- Module: AVL Allgemeine 4 (A4)
 AVL Vergleichende 6 (V6)
- 050312 **Himmlische Bürokratien (A2, V4, A4, A5)**
 Blockseminar
 ar
 2 SWS
 Simonis, Linda
 Stünkel, Knut
 Martin
- Beschreibung:
 Bürokratie, die 'Herrschaft der Verwaltung', die sich mit dem Soziologen Max Weber als rationale Form von Herrschaft begreifen lässt, ist nicht nur ein Grundprinzip moderner Gesellschaften und deren Regierungsformen. Sie hat vielmehr erstaunliche Vorläufer im Bereich der Religionen und deren Vorstellungswelten. Dort treten uns mitunter ausgeklügelte und unüberschaubare Hierarchien von Göttern, Engeln und Geistern entgegen, die mitunter die Struktur einer ‚Behörde‘, eines riesigen Apparats annehmen, dessen administrative Abläufe genau festgelegt sind und nach einem zeremoniellem Protokoll vollzogen werden. Im Seminar sollen diese bürokratischen Himmels- und Unterwelten im Vergleich unterschiedlicher religiöser Kulturen (z.B. Gnosis, Daoismus und andere Religionen des alten China, Zoroastrismus etc.) untersucht werden und vor dem Hintergrund soziologischer und kulturwissenschaftlicher Bürokratie-Theorien diskutiert werden.
 Das Seminar wird als Blockveranstaltung vom 21.-23.3.2022 von 10-16 Uhr als Präsenzveranstaltung durchgeführt. Der Raum wird rechtzeitig bekanntgegeben.
- Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
 AVL Allgemeine 4 (A4)
 AVL Allgemeine 5 (A5)
 AVL Vergleichende 4 (V4)

050313	Tutorium zur Vorlesung "Einführung in die altgriechische Lektüre" (A1, V1, A4, A5)			
Tutorium	Fr 10:00-12:00	GABF 04/411.	14tgl. Beginn 22.10.	<i>Simonis, Linda Savaparkan, Natchakamon</i>
2 SWS	Fr 10:00-12:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 04.02.	

Beschreibung:

Im Tutorium sollen die Erkenntnisse der Vorlesung weiter erläutert und vertieft sowie durch weitere Beispiele und Übungen veranschaulicht werden.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 1 (V1)

050314	Emblematik (A3, V2, A5, V6)			
Seminar	Di 10:00-12:00	GABF 04/411.	Beginn 19.10.	<i>Simonis, Linda</i>
2 SWS	Di 10:00-12:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 01.02.	

Beschreibung:

Die Emblematik ist eine, insbesondere für komparatistische Studien, hochinteressante Kunst- und Literaturform. Als Ensemble von Bild- und Textelementen bietet sie einen aufschlussreichen Testfall für das Zusammenwirken mehrerer Künste; zudem eröffnen die in der frühen Neuzeit in großer Zahl verbreiteten Emblembücher Einblicke in die Frühgeschichte des Buchs. Embleme und Emblemsammlungen wirken darüber hinaus bis in die Moderne und Gegenwart fort. Das Formprinzip des Emblems, die Verbindung von Bild und Schrift oder Graphemen, findet ein bemerkenswertes Comeback in der modernen Populärkultur und Gegenwartskunst. Im Seminar wollen wir die Vielfalt emblematischer Formen an ausgewählten Beispielen studieren, die über einen moodle-Kurs bereitgestellt werden. Das Seminar wird (wenn möglich) als Präsenzveranstaltung durchgeführt.

Module: AVL Allgemeine 3 (A3)
AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 2 (V2)
AVL Vergleichende 6 (V6)

050315	Schwarzer Orpheus. (Post)Kolonialismus und kulturelle Übersetzung von Goll bis Gorman (A3, V4, A5, V5)			
Seminar	Mo 16:00-18:00	GABF 04/411.	Beginn 18.10.	<i>Goßens, Peter</i>
2 SWS	Mo 16:00-18:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 31.01.	

Die Veranstaltung wird – in Absprache mit den Teilnehmer:innen und den Möglichkeiten synchon via Zoom angeboten, ggf. und nach Möglichkeit sind einige Präsenzsitzungen geplant. .

Beschreibung:

Im Januar 2021 erregte eine junge amerikanische Lyrikerin weltweites Aufsehen: In beeindruckender Weise ‚performte‘ Amanda Gorman ihr Gedicht ‚The Hill We Climb‘ bei der Amtseinführung des neuen amerikanischen Präsidenten. Der Wunsch, dieses Gedicht auch in deutscher (und in anderen Sprachen) lesen zu können und damit einem breiten Leser:innenpublikum zugänglich zu machen, war natürlich groß. Ebenso groß war aber auch die Debatte, wer überhaupt dieses Gedicht übersetzen könne und solle. Amanda Gorman wünschte sich, wie es in einigen Artikeln der intensiven Feuilletondebatte hieß, ‚eine:n diversitätssensible:n Übersetzer:in‘. Die Debatte, die sich daraufhin weltweit entwickelte, stellte die Frage nach der Beteiligung von diversen Übersetzer:innen an Übersetzungsprojekten, die einen bestimmten Erfahrungshintergrund forderten. Marion Kraft wies darauf hin, daß es vor allem „um Selbstdefinition, Identitäten und Erfahrungswelten“ ginge und „auch darum, dass es auch genügend People-of-Color-Übersetzerinnen, -Autorinnen, -Expertinnen gibt, die sich vielleicht eher hineinfinden können“. Gefordert war, so die Autor:in Sharon Dodua Otoo, daß „der Pool an literarischen Übersetzer:innen vielfältiger wird“

(<https://www.54books.de/vor-der-grenze-ueber-einen-uebersetzungsstreit/>).

Die Debatte um die (mißlungene) ‚offizielle‘ Übersetzung des Gorman-Gedichtes durch ein Übersetzer:innentrio wird zum Anlaß, die Probleme der deutschsprachigen Übersetzung von Literatur Schwarzer Menschen und Menschen afrikanischer Herkunft zu diskutieren. Dabei soll es nicht nur um den aktuellen Fall gehen, der aber zum Ausgangspunkt unserer Überlegungen wird. Im Rahmen des Seminars soll auch eine historische Rekonstruktion von 100 Jahren Übersetzungsgeschichte von Literatur afrikanischer und afroamerikanischer Schriftsteller:innen und Dichter:innen unternommen werden. Denn 1921 erhielt René Maran für seinen Roman ‚Batouala‘ den Prix Goncourt und wurde 1922 von Claire Goll als (vermeintlich) erster ‚roman négre‘ ins Deutsche gebracht. Die seitdem erschienenen Übersetzungen afrikanischer und afroamerikanischer Literatur waren immer wieder von Diskussionen um die sprachliche Angemessenheit und die Umsetzung der Ausgangsprache in die Zielsprache begleitet.

Das Seminar wird diese Projekte einer kulturellen Übersetzung unter (post)kolonialen Bedingungen, ihre Entstehung und die begleitenden Diskurse in den Blick nehmen und damit auch den aktuellen Diskussionen ein weiterreichendes, historisches wie übersetzungstheoretisches Fundament geben.

Module: AVL Allgemeine 3 (A3)
AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 4 (V4)
AVL Vergleichende 5 (V5)

050316	Edward Said: Orientalism. Lektürekurs (A3, V4, A4, V5)			<i>Goßens, Peter</i>
Seminar	Di 16:00-20:00	GABF 04/411.	Beginn 19.10.	
2 SWS	Di 16:00-20:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 01.02.	
	Die Veranstaltung wird – in Absprache mit den Teilnehmer:innen und den Möglichkeiten - synchron, asynchron, wenn möglich aber auch präsent angeboten.			

Beschreibung:

Seit dem Erscheinen von Edward Saids ‚Orientalism‘ (1978) hat der Terminus "Orientalismus" die Auseinandersetzung mit bis dahin marginalisierten Kulturen grundlegend verändert. "Orientalismus" ist danach ein Resultat der imperialistischen Gewalt und von Machtstrukturen, die den ‚Orient‘ politisch, ökonomisch und kulturell zu ihrem Objekt gemacht haben. Said kritisiert besonders die romantisierten Modelle der arabischen Kultur, die von französischen, britischen und später amerikanischen Intellektuellen entworfen wurden.

Das Seminar möchte in einer intensiven Lektüre die Thesen Saids kritisch überdenken, seinen Spuren in die (post)koloniale Literaturen und Kulturen nachgehen und auch die immer wieder geäußerte Kritik an seinen Thesen in die Diskussionen mit einbeziehen.

Textgrundlage:

- Edward W. Said: Orientalism. London 2003.

Weitere Texte werden in der Veranstaltung abgesprochen und ggf. via Moodle bereitgestellt.

Die Veranstaltung wird – in Absprache mit den Teilnehmer:innen und den Möglichkeiten – synchron, asynchron oder auch hybrid angeboten.

Module: AVL Allgemeine 3 (A3)
 AVL Allgemeine 4 (A4)
 AVL Vergleichende 4 (V4)
 AVL Vergleichende 5 (V5)

050317	Paradigmen der Weltliteratur - revisited (A1, V1, A5, V5)			<i>Goßens, Peter</i>
Blockseminar	Die Veranstaltung wird – in Absprache mit den Teilnehmer:innen und den Möglichkeiten, Zoom-Sitzungen, individuelle Arbeitsphasen und ggf. nach Möglichkeit auch Präsenzsitzungen miteinander verbinden.			
2 SWS				

Beschreibung:

"Was sollen Komparatisten lesen?" lautet der Titel einer 2005 erschienenen Liste mit Lektürehinweisen für Studierende der AVL. Angesichts der Fülle weltliterarischer Titel ist das eine gute Frage, denn die Entscheidung und der erste Zugang zu den "wichtigen" und "relevanten" Werken der Weltliteratur ist alles andere als einfach.

Begleitend zur Vorlesung über Kanon und Kanontheorie, die in der diskursiven Relativität von Kanonmodellen einführen wird, möchte das Seminar die seit Jahren auf der Homepage der Bochumer Komparatistik aufgeführte Kanonliste ‚Paradigmen der Weltliteratur‘ (<http://www.komparatistik.ruhr-uni-bochum.de/studium/einfuehrung/paradigmen/index.html.de>) genauer den Blick nehmen und aus einer aktuellen Perspektive ergänzen und revidieren.

Das Projektseminar möchte zudem die kursorischen Hinweise auf der derzeitigen Liste aufgeführten Autor:innen und Werke durch konkrete weiterführende Informationen ergänzen und damit einen substantielleren Zugang für die Lektüre entwickeln.

Das Seminar ist als Projektseminar mit einigen Blockterminen, begleitenden Zoomsitzungen und vor allem Dingen einem hohen Anteil von Einzel- bzw. Gruppenarbeiten geplant. Das Projekt wird zum Ende des Wintersemesters eine überarbeitete Liste weltliterarischer relevanter Lektüren nicht nur für Studierende der Komparatistik öffentlich vorstellen.

Termine für die Gruppensitzungen:

- 22. Oktober 2021
- 12. November 2021
- 26. November 2021
- 14. Januar 2022

jeweils freitags, 15.00 bis 18.00 Uhr, weitere Termine sowie Arbeitsblöcke nach Absprache.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
 AVL Allgemeine 5 (A5)
 AVL Vergleichende 1 (V1)
 AVL Vergleichende 5 (V5)

050332 **Zwischen Kreativität und Korrektheit: Aspekte der Verwandlungskunst des Übersetzens (V1, V2, A5, V6)**

Projektsem Mi 12:00-16:00 GB 03/46. Beginn 06.10.

Brocan, Jürgen

inar
2 SWSBeschreibung:

»Am Ende ist alle Poësie Übersetzung«, behauptete Novalis in einem Brief an August Wilhelm Schlegel – allerdings ist die Dichtung nicht der einzige Ort für transformatorische Prozesse. Zu Beginn soll deshalb ein Bewußtsein für verschiedene Formen der Verwandlungskunst entwickelt werden, die sich nicht nur in der Literatur, sondern auch in der bildenden Kunst, in der Musik, im Film finden. Die literarische Übersetzung unter Einbeziehung philologischer Aspekte bildete sich erst allmählich heraus, wie Vergleiche von Übersetzungen desselben Texte aus verschiedenen Epochen zeigen werden. Diese und andere theoretischen Überlegungen sind unerlässlich für die konkrete übersetzerische Arbeit am Text, doch vor allem stellt sich immer wieder die Frage nach der Angemessenheit: Welche spezifischen Probleme begegnen beim Übersetzen von Lyrik bzw. von Prosa? In welchem Verhältnis stehen philologische Korrektheit und schöpferische Freiheit zueinander? Wo liegen die Grenzen des Übersetzens bzw. der sprachlichen und metaphorischen Äquivalente? Neben theoretischen Erwägungen dürfen Einblicke in die Übersetzungspaxis nicht fehlen, von der Wahl der Hilfsmittel bis zum Einfluß der Verlage und Lektoren. Parallel dazu soll gemeinsam und in Einzelaufgaben die Erstübersetzung von Gedichtzyklen dreier amerikanischer Autorinnen aus der ersten Hälfte des 20. Jhds. erarbeitet werden, die anschließend in Buchform erscheinen wird. Verschiedene, differierende Ansätze auszuprobieren und nebeneinander stehen zu lassen, ist das ausdrückliche Ziel. Jürgen Bröcan lebt und arbeitet in Dortmund. Er ist Lyriker, Literaturkritiker, Herausgeber und Übersetzer. Sein Werk wurde mit zahlreichen Stipendien und Preisen ausgezeichnet. Er hat unter anderen Walt Whitman, Nathaniel Hawthorne, Ralph Waldo Emerson, John Muir, Marianne Moore, Aldo Leopold, Ranjit Hoskote, Arundhati Subramaniam, Kaveh Akbar, Georges Schehadé und René Char ins Deutsche gebracht. (Weitere Infos unter www.brocan.de)

Module: AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 1 (V1)
AVL Vergleichende 2 (V2)
AVL Vergleichende 6 (V6)

Vertiefungsveranstaltungen im Praxismodul (BA)

050325 **Französisch für Komparatisten (A1, V1, V3, V4, P)**Seminar
3 SWS

Osterried, Peter

Beschreibung:

Die Veranstaltung ist 3st., findet **Donnerstag von 12-14 Uhr** statt, an den Semesterkurs schließen sich zwei Blocktermine im Februar an: **5. 2. 2022 und 12. 2. 2022 jeweils von 10-16 Uhr**. Dieses Lehrangebot wurde speziell an die Bedürfnisse von Studierenden der Komparatistik angepasst, die sich für französische Literatur- und Kulturgeschichte interessieren, mehr über die französische Sprache erfahren wollen und ihre Sprachkenntnisse im literaturtheoretischen Diskurs festigen möchten. Mindestziel der Veranstaltung ist das Erreichen des Sprachniveaus A2/B1, welches für den Sprachnachweis in der Komparatistik notwendig ist. Es ist möglich, eine über dieses Sprachniveau hinausgehende Sprachpraxis zu entwickeln.

Ausgewählte Textauszüge aus allen drei Gattungen – Lyrik, Epik, Dramatik – machen die Teilnehmer mit den wesentlichen Zügen der französischen Literaturgeschichte vertraut und führen sie an die Lektüre der fremdsprachlichen Texte im Original heran. Lesestrategien zum schnellen, aber auch detaillierten Textverständnis werden geübt und gleichzeitig die fachwissenschaftliche Lexik im Bereich von Gattungstheorie und Textexegese erweitert, um auch französische Sekundärliteratur rezipieren zu können. Außerdem sollen Studierende das entsprechende Vokabular selbst aktiv anwenden lernen, um selbst an einem wissenschaftlichen Fachdiskurs in der Fremdsprache teilzunehmen. Eine Vielzahl von Sprech- und Schreibübungen (wie z.B. kurze mündliche Präsentationen, Impulsreferate, schriftliche Analysen, Essays, Rezensionen, aber auch kreative Schreibübungen) dienen dem Training und der Festigung der angestrebten Kompetenzen. Je nach Interesse der Teilnehmer wird der Textbegriff auf filmische und literaturaffine Diskurse (Malerei, Werbung, Graphic Novel) ausgedehnt. Hinsichtlich der Vervollkommnung der Sprachkenntnisse werden dauerhaft entsprechende Grammatikübungen in den Unterricht integriert, die sich an den Bedürfnissen der Teilnehmer orientieren.

Voraussetzungen:

Für Studierende der Komparatistik und anderer affiner Fachbereiche: Vorkenntnisse in der französischen Sprache, Niveau A2 oder höher. Einstufung erfolgt in der ersten Unterrichtsstunde. Zu erreichendes Zielniveau: B1/B2.

Zu erbringende Leistungen:

Vor- und Nachbereitung, aktive Teilnahme inklusive aller Leistungsanforderungen, erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur.

Die Veranstaltung kann im Fachstudium (A1, V1, V3, V4) oder im Praxismodul (P) der Komparatistik anerkannt werden. Das Ablegen einer "kleinen Modulprüfung" ist in Absprache mit dem Dozenten einmalig (!) möglich.

Eine "große Modulprüfung" kann nicht abgelegt werden.

Module: AVL Praxis (P): Forschungs- oder berufspraktisches Vertiefungsmodul

AVL Allgemeine 1 (A1)
AVL Vergleichende 1 (V1)
AVL Vergleichende 3 (V3)
AVL Vergleichende 4 (V4)

050333 **Schreibtraining für Komparatisten. Wie kann ich bessere Hausarbeiten schreiben? (P)**Seminar
2 SWS

Schönhoff, Judith

Beschreibung:

Das Schreiben von Hausarbeiten (und später auch der Bachelor- und Masterarbeiten) ist ein wesentlicher Bestandteil des geisteswissenschaftlichen Studiums. In diesem Workshop soll deshalb über die Anforderungen an die Textgattung "Hausarbeit" gesprochen und Arbeitsmethoden vorgestellt werden, die deren erfolgreiche Erstellung erleichtern.

In diesem Zusammenhang geht es um "Klassiker" wie ein präzise formuliertes Thema, den Theorieteil, die Literaturlauswahl, die Gliederung, wissenschaftliches Argumentieren und Zeitmanagement, aber auch um strukturiertes Lesen, Exzerpieren und die thematische Einordnung von Texten. Dieses Seminar richtet sich sowohl an diejenigen, die gerade an ihrer ersten Hausarbeit sitzen, als auch an jene, die schon über Erfahrung verfügen, aber mit einzelnen Aspekten ihres Arbeitsprozesses nicht zufrieden sind.

Das Seminar wird an folgenden Terminen stattfinden:

- Mo, den 6.12.2021, 16-18 Uhr (obligatorische Vorbesprechung)

Block 1: Themenfindung / Bibliographieren / Zeitplan und Lesestrategien

- Fr, den 14.1.2022, 14-18 Uhr und Sa, den 15.1.2022, 10-16 Uhr

Block 2: Lesestrategien / Exzerpte / Ausbau der Arbeit / Umgang mit Schreibhemmungen

- Fr, den 11.2.2022, 10-16 Uhr und Sa, den 12.2.2022, 10-14 Uhr

Block 3: Überarbeitung

- Mo, den 21.3.2022, 10-14 Uhr

Das Seminar kann im Praxismodul (P) angerechnet werden.

Module: AVL Praxis (P): Forschungs- oder berufspraktisches Vertiefungsmodul

050421 **Digitale Analyse großer Textkorpora**

Projektsem	Fr 14:15-17:15	GB 03/149 CIP-Raum	Einzeltermin am 22.10.
inar	Fr 14:15-17:15	GB 03/149 CIP-Raum	Einzeltermin am 05.11.
4 SWS / 4	Fr 14:15-17:15	GB 03/149 CIP-Raum	Einzeltermin am 19.11.
CP	Fr 14:15-17:15	GB 03/149 CIP-Raum	Einzeltermin am 03.12.
	Fr 14:15-17:15	GB 03/149 CIP-Raum	Einzeltermin am 17.12.
	Fr 14:15-17:15	GB 03/149 CIP-Raum	Einzeltermin am 14.01.
	Fr 14:15-17:15	GB 03/149 CIP-Raum	Einzeltermin am 28.01.

04.-15.10.2021, asynchron 22.10.2021, 14.15 - 17.15 Uhr 05.11.2021, 14.15 - 17.15 Uhr 19.11.2021, 14.15 - 17.15 Uhr 03.12.2021, 14.15 - 17.15 Uhr 17.12.2021, 14.15 - 17.15 Uhr 14.01.2021, 14.15 - 17.15 Uhr 28.01.2021, 14.15 - 17.15 Uhr

*Heimgartner,
Stephanie
Scheffler, Tatjana
Ott, Michael
Dipper, Stefanie
Belke, Eva
Büssow, Johann
Visser, Judith*

Beschreibung:

Die digitale Analyse großer Textkorpora zählt zu den wichtigsten Innovationen, die durch Methoden der Digital Humanities möglich werden. Die Korpusanalyse ermöglicht die Untersuchung von unterschiedlichsten Texten und Textsammlungen vor dem Hintergrund verschiedener disziplinärer Ausrichtungen – linguistisch, literaturwissenschaftlich, kulturwissenschaftlich – und bietet darüber hinaus zahlreiche Transfer- und Anwendungsoptionen: forensische Verwendung, soziologische Analyse, Politik- und Sprachberatung u.v.m.

Die angekündigten Blöcke sind Teil eines Moduls, dessen zweite Hälfte im Sommersemester 2022 angeboten werden wird!

Das Modul ist dreischrittig: 1. Erwerb basaler Programmierkenntnisse (Python, 04.-15.10.2021), 2. Blockveranstaltungen mit Input und Hands-on-Übungsphasen (WiSe 2021/22, 14-tägig freitags 14.15-17.15 Uhr, Beginn 22.10.2021), 3. Forschungs- oder Praxisprojektphase (SoSe 2022), in der Sie unter Anleitung eigenständig arbeiten.

Das Modul kann kreditiert werden:

im M.A.-Ergänzungsbereich (Germanistik, Orientalistik, Romanistik),

als Praxismodul (Germanistik, Komparatistik),

als Forschungsmodul (Germanistik),

im B.A. Grundlagenbereich (Linguistik).

Für weitere Anrechnungsmöglichkeiten wenden Sie sich bitte an stephanie.heimgartner@rub.de

und/oder Ihre Studienfachberatung.

Sie erlernen in diesem Modul:

1. die für das eigene Fach relevanten Methoden und digitalen Tools im Umgang mit großen Korpora und haben auch Einblick erhalten in die Fragestellungen und Verfahrensweisen benachbarter Fächer.
2. Sie verfügen über Anwendungskennnisse in der Programmiersprache Python mit Fokus auf dem Thema „korpusanalytische Verfahren“ und sind vertraut mit der Nutzung von Python-Bibliotheken (Natural Language Tool Kit, Pandas).
3. Sie sind imstande, Textkorpora zusammenzustellen und verfügbar zu machen. Sie sind sensibilisiert für die damit verbundenen urheber- und datenschutzrechtlichen Themen sowie für Fragen des Forschungsdatenmanagements wie die Reproduktion, Zweitnutzung, Archivierung und Aufbereitung von Daten
4. Sie lernen Bearbeitungsmöglichkeiten für komplexe Korpora kennen (z.B. Transkription oraler oder sprachlich heterogener Korpora, multimodale Korpora, Übersetzung).
5. Sie haben verschiedene Datenerhebungs-, -aufbereitungs- und -analyseverfahren kennengelernt: z.B. Webscraping, Tokenisierung, Annotation, Kookkurrenz-, Frequenzanalyse, netzwerkanalytische Zugänge.

Zeitraumen und Inhalte:**Wintersemester 2021/22**

4. - 15. Oktober 2021

Workshop Python (Programmiersprache) mit Selbstlern-Tutorials, Chat und Beratungssprechstunden ab dem 22.10.2021 freitags (14-tägig), 14.15-17.15 Uhr

Blocktermine (synchron, Präsenz sofern möglich, sonst Zoom)

mit Input von Forschenden der Fakultät und externen Expert:innen

und Hands-on-Phasen

ab Februar: Entwicklung eigener Forschungs- oder Praxisprojekte

Sommersemester 2022

- Arbeit an den Forschungs- oder Praxisvorhaben

- regelmäßige Feedbackgespräche mit betreuenden Lehrenden

- 8. Juli 2022: Abschlusspräsentation der Projektergebnis

Voraussetzungen:

- Bereitschaft, sich mit Engagement und Eigeninitiative in ein neues, zukunftssträchtiges Thema einzuarbeiten.
- Besonders geeignet für Studierende im M.A.

Module: AVL Praxis (P): Forschungs- oder berufspraktisches Vertiefungsmodul

M.A.: Ergänzungsbereich, Modul 1

M.A.: Ergänzungsbereich, Modul 2

M.A.: Forschungsmodul "Interdisziplinäre Mediävistik" (Germanistische Mediävistik)

M.A.: Forschungsmodul Germanistische Linguistik

M.A.: Forschungsmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft

M.A.: Freie Veranstaltungen (Freier Bereich)

Vertiefungsveranstaltungen im Praxismodul (MA)

050421	Digitale Analyse großer Textkorpora				
Projektseminar	Fr 14:15-17:15	GB 03/149 CIP-Raum	Einzeltermin am 22.10.	<i>Heimgartner, Stephanie</i>	
	Fr 14:15-17:15	GB 03/149 CIP-Raum	Einzeltermin am 05.11.		
4 SWS / 4 CP	Fr 14:15-17:15	GB 03/149 CIP-Raum	Einzeltermin am 19.11.		
	Fr 14:15-17:15	GB 03/149 CIP-Raum	Einzeltermin am 03.12.		<i>Scheffler, Tatjana Ott, Michael Dipper, Stefanie Belke, Eva Büssow, Johann Visser, Judith</i>
	Fr 14:15-17:15	GB 03/149 CIP-Raum	Einzeltermin am 17.12.		
	Fr 14:15-17:15	GB 03/149 CIP-Raum	Einzeltermin am 14.01.		
	Fr 14:15-17:15	GB 03/149 CIP-Raum	Einzeltermin am 28.01.		
	04.-15.10.2021, asynchron 22.10.2021, 14.15 - 17.15 Uhr 05.11.2021, 14.15 - 17.15 Uhr 19.11.2021, 14.15 - 17.15 Uhr 03.12.2021, 14.15 - 17.15 Uhr 17.12.2021, 14.15 - 17.15 Uhr 14.01.2021, 14.15 - 17.15 Uhr 28.01.2021, 14.15 - 17.15 Uhr				

Beschreibung:

Die digitale Analyse großer Textkorpora zählt zu den wichtigsten Innovationen, die durch Methoden der Digital Humanities möglich werden. Die Korpusanalyse ermöglicht die Untersuchung von unterschiedlichsten Texten und Textsammlungen vor dem Hintergrund verschiedener disziplinärer Ausrichtungen – linguistisch, literaturwissenschaftlich, kulturwissenschaftlich – und bietet darüber hinaus zahlreiche Transfer- und Anwendungsoptionen: forensische Verwendung, soziologische Analyse, Politik- und Sprachberatung u.v.m.

Die angekündigten Blöcke sind Teil eines Moduls, dessen zweite Hälfte im Sommersemester 2022 angeboten werden wird!

Das Modul ist dreischrittig: 1. Erwerb basaler Programmierkenntnisse (Python, 04.-15.10.2021), 2. Blockveranstaltungen mit Input und Hands-on-Übungsphasen (WiSe 2021/22, 14-tägig freitags 14.15-17.15 Uhr, Beginn 22.10.2021), 3. Forschungs- oder Praxisprojektphase (SoSe 2022), in der Sie unter Anleitung eigenständig arbeiten.

Das Modul kann kreditiert werden:

im M.A.-Ergänzungsbereich (Germanistik, Orientalistik, Romanistik),
als Praxismodul (Germanistik, Komparatistik),
als Forschungsmodul (Germanistik),
im B.A. Grundlagenbereich (Linguistik).

Für weitere Anrechnungsmöglichkeiten wenden Sie sich bitte an stephanie.heimgartner@rub.de und/oder Ihre Studienfachberatung.

Sie erlernen in diesem Modul:

1. die für das eigene Fach relevanten Methoden und digitalen Tools im Umgang mit großen Korpora und haben auch Einblick erhalten in die Fragestellungen und Verfahrensweisen benachbarter Fächer.
2. Sie verfügen über Anwendungskennnisse in der Programmiersprache Python mit Fokus auf dem Thema „korpusanalytische Verfahren“ und sind vertraut mit der Nutzung von Python-Bibliotheken (Natural Language Tool Kit, Pandas).
3. Sie sind imstande, Textkorpora zusammenzustellen und verfügbar zu machen. Sie sind sensibilisiert für die damit verbundenen urheber- und datenschutzrechtlichen Themen sowie für Fragen des Forschungsdatenmanagements wie die Reproduktion, Zweitnutzung, Archivierung und Aufbereitung von Daten
4. Sie lernen Bearbeitungsmöglichkeiten für komplexe Korpora kennen (z.B. Transkription oraler oder sprachlich heterogener Korpora, multimodale Korpora, Übersetzung).
5. Sie haben verschiedene Datenerhebungs-, -aufbereitungs- und -analyseverfahren kennengelernt: z.B. Webscraping, Tokenisierung, Annotation, Kookkurrenz-, Frequenzanalyse, netzwerkanalytische Zugänge.

Zeitraumen und Inhalte:**Wintersemester 2021/22**

4. - 15. Oktober 2021

Workshop Python (Programmiersprache) mit Selbstlern-Tutorials, Chat und Beratungssprechstunden ab dem 22.10.2021 freitags (14-tägig), 14.15-17.15 Uhr

Blocktermine (synchron, Präsenz sofern möglich, sonst Zoom)

mit Input von Forschenden der Fakultät und externen Expert:innen und Hands-on-Phasen

ab Februar: Entwicklung eigener Forschungs- oder Praxisprojekte

Sommersemester 2022

- Arbeit an den Forschungs- oder Praxisvorhaben
- regelmäßige Feedbackgespräche mit betreuenden Lehrenden
- 8. Juli 2022: Abschlusspräsentation der Projektergebnisse

Voraussetzungen:

- Bereitschaft, sich mit Engagement und Eigeninitiative in ein neues, zukunftssträchtiges Thema einzuarbeiten.
- Besonders geeignet für Studierende im M.A.

Module: AVL Praxis (P): Forschungs- oder berufspraktisches Vertiefungsmodul

M.A.: Ergänzungsbereich, Modul 1

M.A.: Ergänzungsbereich, Modul 2

M.A.: Forschungsmodul "Interdisziplinäre Mediävistik" (Germanistische Mediävistik)

M.A.: Forschungsmodul Germanistische Linguistik

M.A.: Forschungsmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft

M.A.: Freie Veranstaltungen (Freier Bereich)

Studien- und Prüfungsberatung (BA/MA)

050344	Einführungsveranstaltung für Erstsemester	
	Einführungsvoranstaltung	Mi 12:00-14:00 HGB 20 Einzeltermin am 13.10. <i>Lindemann, Uwe</i>

Beschreibung:

Die Veranstaltung dient zur ersten Orientierung im Studium. Der Studienverlauf wird erläutert und es werden alle wichtigen Informationen zum Studienstart gegeben.

050345	Obligatorisches BA-Beratungsgespräch für Studierende ab dem 5. Semester	
	Beratung	<i>Dahms, Christiane</i>

Beschreibung:

Die Prüfungsberatung richtet sich an Studierende, die sich kurz vor der Anmeldung zum BA-Examen befinden. In der Regel können die ersten Examina im 5. Studiensemester angemeldet und abgelegt werden. Voraussetzung ist das Erreichen der Mindestvoraussetzungen.

im Beratungsgespräch werden besprochen:

- Formalitäten der Anmeldung
- Bewertung der Prüfungsleistungen
- Nacherfassung in eCampus
- Strategien und die Methoden zur Vorbereitung auf die BA-Prüfung.

Achtung: Der Besuch einer Beratungsveranstaltung ist für die Anmeldung zur Prüfung obligatorisch. (Vorlage der Beratungsbescheinigung!) Nutzen Sie die Beratungstermine!
Sie sind herzlich eingeladen!

050346	Obligatorisches BA-Beratungsgespräch für Studierende ab dem 7. Semester	
	Beratung	<i>Dahms, Christiane Lindemann, Uwe</i>

Beschreibung:

Das Beratungsgespräch richtet sich an Studierenden, die die Regelstudienzeit von 6 Studiensemestern überschritten haben und sich mindestens im 7. Studiensemester, evtl. aber auch in einem noch höheren Studiensemester befinden.

Die Erfahrungen des bisherigen Beratungsterminen dieser Art haben gezeigt, dass diese Verzögerungen im Studienablauf auch studienorganisatorische Ursachen haben können:

- Ihnen fehlt vielleicht ein letzter Leistungsnachweis.
- Es gibt vielleicht andere organisatorische Gründe, die Sie zögern lassen, die letzten Prüfungen abzulegen.

• Vielleicht überlegen Sie auch, in welcher Form und in welcher Reihenfolge sich die Abschlussprüfungen mit Ihrem individuellen Studienstand verbinden lassen.

Bei dieser Informationsveranstaltung möchten wir mit Ihnen über die Möglichkeiten sprechen, das Studium zeitnah zu beenden und Sie mit den anstehenden Prüfungsmodalitäten vertraut machen.

Im Anschluss an die Veranstaltung besteht die Möglichkeit zu einem persönlichen Gespräch über Ihre individuelle Situation. Ebenso sind individuelle Beratungstermine sind jederzeit in der Sprechstunde von Frau Dr. Dahms und Herrn Dr. Lindemann möglich.

050347	Obligatorisches MA-Beratungsgespräch	
	Beratung	<i>Goßens, Peter</i>

Beschreibung:

Das obligatorische **Masterberatungsgespräch** informiert über folgende Themen:

- Informationen über den MA-Studiengang Komparatistik (2-Fach/1-Fach)
- Informationen über mögliche Kombinationsmöglichkeiten
- Präsentation des binationalen Studiengangs mit der Universität Bergamo.
- Kombination mit LUM (Essen)
- Sonstiges

Im Anschluß an das Beratungsgespräch wird die **Beratungsbescheinigung** ausgestellt, die für die Umschreibung bzw. Einschreibung in den MA Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft obligatorisch ist.

Sie sind herzlich eingeladen!

Über eine kurze Mitteilung per eMail, ob Sie kommen möchten, würde ich mich sehr freuen.

(peter.gossens@rub.de)

Prof. Dr. Peter Goßens

050310 **Kolloquium zu Dissertations- und anderen Forschungsprojekten**

Blockseminar
2 SWS

*Schmitz-Emans,
Monika
Goßens, Peter*

Beschreibung:

Die Veranstaltung bietet Gelegenheit zur Vorstellung und gemeinsamen Diskussion von Dissertations- und anderen Forschungsprojekten.

Termine werden bekanntgegeben, Veranstaltungsform: je nach Sachlage als Präsenzveranstaltung oder online.